

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. Oktober 1911.

Nummer 52.

## Das texanische Jagdgesetz.

In dem County, in welchem man wohnt, und in den angrenzenden Counties darf man ohne Jagd-Erlaubnisjagd machen. Wer in anderen Counties jagen will, muß einen Erlaubnischein herausnehmen. Diesen kann man vom County Clerk in dem County bekommen, wo man wohnt. Der Schein kostet \$1.75.

Wer nicht im Staate wohnt und in Texas jagen will, muß vom State Game, Fish and Oyster Commissioner in Austin einen besonderen Erlaubnischein erlangen, welcher \$15 kostet.

Hirsche dürfen vom 1. November bis 31. Dezember geschossen werden. Hirschkühe und Hirschtälber dürfen nicht geschossen oder gefangen werden. In der angegebenen Zeit darf kein Jäger mehr als drei Hirsche schießen. Mit Lampen, Lichtern oder Laternen darf man nicht jagen.

Wilde Puter dürfen vom 1. Dezember bis 31. März geschossen werden. Niemand darf mehr als drei solche Puter schießen.

Rebhühner (quail) und wilde Tauben (doves) dürfen vom 1. November bis 31. Januar geschossen werden. Niemand darf mehr als fünfundsanzwanzig dieser Vögel an irgend einem Tage während der Jagdzeit töten.

Wilde Gänse und Enten, Plover, Schnepfen, Kuckuck oder Charalacas dürfen das ganze Jahr hindurch gejagt werden, doch darf einer nicht mehr als fünfundsanzwanzig dieser Vögel an irgend einem Tage töten.

Mongolische oder englische Fasanen, Prairiehühner, Antilopen und Rocky Mountain-Schafe dürfen vor dem 11. Juni 1916 zu keiner Zeit getötet werden.

Das Fangen wilder Vögel oder wilder Fische mit Netzen oder Fallen ist zu allen Zeiten verboten.

Gänse und Wildenten dürfen nur mit Gewehren geschossen werden.

Wild darf nicht verkauft oder zum Verkauf ausgesetzt werden; auch ist es ungesetzlich, gekauftes Wild im Besitz zu haben.

Die folgenden Vögel dürfen nicht getötet oder verletzt werden: Spottvögel, Whippoorwill, Nachtschwalben, Blaubögel, Kardinal (red birds), Finken, Drosseln, Hänflinge, Baumkönige, Martins, Schwalben, Bobolinks, Kuckuck, Nonparais, Scheerenchwänze, Möven, Tern, Shearwater, weiße und andere Reiher und Pelikane.

Ein Jäger darf das erlegte Wild mit der Eisenbahn oder anderem öffentlichen Beförderungsmittel verschifft werden, aber an keinem Tage mehr, als das Gesetz zu töten gestattet, mit Ausnahme von Wildenten, von welchen die an drei Tagen erlegte Anzahl (75) auf einmal nach Hause geschickt werden darf. In jedem Fall muß der Jäger auf demselben Zuge, Schiffe etc. sein, auf dem er das Wild sendet. Beim Aufgeben an der Station muß er Angaben unter Eid machen.

Sperlinge, Falken, Krähen, Hascheier, Blackbirds, Meißvögel und Enten dürfen zu jeder Zeit getötet werden.

Man darf nicht mehr als zehn Wildschweine an einem Tage töten, und nicht mehr als fünf in einer Woche verkaufen. Diese Bestimmung gilt nur für Counties, die nicht im 2., 5., 9., 10., 12., 14., 15., 17., 18., 21., 24. oder 31. Senatsbezirk liegen. Comal County liegt mit Hays, Gonzales,

Guadalupe, Caldwell und Blanco zusammen im 21. Senatsbezirk, und diese Bestimmung hat daher hier keine Geltung. In Montgomery County dürfen Wildschweine nicht verkauft oder verhandelt werden, und in Liberty County dürfen sie nicht verhandelt werden.

Muß jemand dem Gesetz nach einen Erlaubnischein haben und jagt ohne denselben, so setzt er sich einer schweren Strafe aus. Jeder Landeigentümer, Friedensbeamte oder Jagdaufsicht hat das Recht, das Vorzeigen des Erlaubnischeins von einem Jäger zu verlangen.

## Aus Umland.

Also am Montag Morgen ging es nach Horn, aber mit Preisen brauchte ich mich nicht abzuschleppen. Diesen Trübel nahmen mir diejenigen ab, die von 58 bis 73 Regal zum Fall brachten, wie z. B. August Wahl, der mir aus Freude über den ersten Preis gleich eine Quittung abnahm. Hierauf folgten H. Aug. Wagenfuhr, Adolf Schwarzlose, Ernst Kuehle, Albert Großgebauer und Paul Glenewinkel. Da das Rittergut des Herrn Fritz Schwarzlose bis in die Hörner „City Limits“ reicht, hatte ich es nicht weit, um mein Nachtquartier aufzuschlagen. Am nächsten Morgen besuchte ich erst Alwin Kuehle, seit über 20 Jahren nicht gesehen, auch erst nicht wieder erkannt; dann fuhr ich zu Richard Dietert, der nicht zu Hause war, aber Mutter Dietert hatte meinen Vater gekannt, und wer den Vater gekannt hat, läßt auch den Sohn nicht leer ausgehen. Dann ging es zu Chas. Lehmann, der nicht zu Hause war; seine Jungens kennen mich aber und meinten, wenn der Alte auch nicht hier ist, für dich haben wir doch noch Geld. Dies ist ganz nahe bei Onkel Hugo. Hier fand ich den Charley, der sich wunderte, daß ich kein Geld nehmen wollte; er meinte dann aber: „Du warst überhaupt bei meinem Hause vor.“ „Stimmt auch,“ sagte ich. H. Scholl kam dann und forderte Geld für die Tante. Wir wurden schließlich auch einig, indem wir uns gegenseitig ein Papierchen überreichten. Als ich dann bei Herrn Julius Bielele ankam, sagte dieser, es sei Mittag. So einem der Wagen und die Taschen gefüllt werden, soll man immer wieder hingehen.

Es that mir leid, daß ich Ad. du-Menil aus dem Mittagschlafe weckte aber man kann nicht überall morgens hinkommen; aber er nahm es mir nicht übel, sondern nahm eine Quittung. Hermann du Menil fuhr Wasser. Wenn ich es helfen könnte, brauchte er es nicht; weil er selbst davon überzeugt ist, verlangte er ein Quittung und ließ mich friedlich zu Henry Dedek fahren, der auch einige Silberlinge los wurde und mir den Weg zu meinem alten Balkameraden Alfred Soechting beschrieb; denn einer muß immer den anderen reinlegen. Albin Richter war der nächste. Dann kam ich nach Otto Soechting — „Sixteen“ sagen die Mexikaner — aber am liebsten wäre ich ausgerissen; ich hatte jedoch meine Buggy nicht „gecränkt.“ Kommt der Mensch mit einem Messer in der Hand und blutbespritzt zum Vorzeichen! da ich den Otto aber schon lange kenne, dachte ich, so schlimm kann die Sache nicht sein; wenigstens wollte ich erst einmal sehen. Als ich um die Hausdecke komme, hat er da einen aufgehängt an den Hinterbeinen, und zieht ihm das Fell über die Ohren; nämlich einem Ochsen. Da der Otto noch nicht lange schlachtet,

ging es nicht sehr schnell. Ich sagte deshalb zu ihm: „Gib mir mal das Messer!“ Als ich dieses hatte war ich oben auf. „So, jetzt geh mal ins Haus und hole Geld und die Schnapsflasche; unterdessen werde ich hier weiter arbeiten, denn einem das Fell über die Ohren ziehen thu ich selber hin und wieder ganz gern.“ Und was meint ihr wohl, ich hatte mich nicht verrechnet; der Schnaps war nicht von Papp und alles, was ich hier loswurde, war ein Streifen Papier. Vater und Mutter Fritz Sattler waren am Cornbrechen; wer Corn hat, hat auch Moneten; Fritz Sattler ist keine Ausnahme, und etwas schwerer fuhr ich weiter. Bei Fred Voigt sah ich die Sonne untergehen. Fred jagte: „Dich und Deine Daisy kann ich auch noch füttern, spann aus.“ Da man vom Dank nicht satt wird, gehorchte ich. Am nächsten Morgen gab mir der Fred noch etwas Spendegehalt und schickte mich weiter zu dem Andreas. Dieser hat ein Checkbuch; ein Streifen daraus ist auch das Mitnehmen wert. Von hier aus ging es nach Hermann Harborth, der so hoch auf einem Berge wohnt, daß man von hier aus ganz bequem die Sonne aufgehen sehen kann; und es war dieses wahrscheinlich auch die erste Quittung, die er vor dem Frühstück erhielt. Richard Schulze läßt auch keinen Betungsmenschen unsonst in sein Feld kommen. Der gute Gottlieb hatte Herrn Stein Bescheid gesagt, dieses ist auch ein guter Mensch, Resultat kann man sich denken. Wir waren schon beim Ferdinand an der Brücke, auf der zum Glück kein großer Stein liegt; ehe ich hinüber fuhr nahm mir August Timmermann den letzten Quittung, die ich hatte ab.

Auf dem Weg zur Tante begegnete mir Frau W. D. Dean. „Du kommst mir gerade recht,“ sagte sie. Nach dem Prinzip, niemals etwas abzuschlagen, handelnd, versprach ich die Quittung per Post zu senden; hoffentlich ist dieselbe schon angekommen. Als ich dann mit der Tante im reinen war, was diesesmal ohne Regen und Donnerwetter abging, ging ich zum Edgar an der Eck, wo der gute alte Jim dann der erste wieder war. Theodor Kohlenberg meinte, der Jim sei nicht besser als er, was ich auch zugab, jeder bekam ein Stück Papier und der Edgar hatte keine Blonden mehr. Hierauf fuhr ich zurück zum Ferdinand. Egon Soechting und Willie Timmermann sind auch keine Stiefkinder; auf des letzteren freundliche Einladung versprach ich bei ihm zu kampieren, was dankend angenommen wurde.

Auf dem Wege dorthin fuhr ich zuerst bei Emil Heinemeyer vor, der mir über Draht versichert hatte, daß er gut bei Kaffe war; ich kann es jetzt beschwören. Als ich dann durch einen Dugend Thore hindurch bei Heinrich Hundertmarkt ankam, wurde ich wieder einen Zettel los; desgleichen bei Umland Meier. Dieser versicherte mir, daß er genug Blonden für ein Regiment hätte. Deshalb marschierten wir, der Willie und meine Wenigkeit, nach dem Abendessen auch im Sturmschritt dorthin. Aber, o weh, der Albert war schon da und gewann mir eine ab, indem er die beiden Edwin mit zwei Kugeln holte. Wenn ich das könnte, ging ich nach Buttehude. Fritz Eidenroth rief mich jedoch in die Wirklichkeit zurück, und so trampelten wir wieder Willies Behausung zu. Dr. Bill, ich komme bald mal wieder.

Am nächsten Morgen traf ich Walter Kohlenberg im Pasture bei der Windmühle, Frau Kohlenberg war zu Hause und meinte, der Walter hat leere Taschen, ich werde die Sache hier ins Reine bringen. Auch gut.

Bei Frau Elise Kohlenberg traf ich Willie Heinemann, der aus Freude über seine kürzlich angekommenen Tochterlein für erstere bezahlte. Gratuliere auch!

Albert Warnecke war der nächste. Dann folgten H. Kohlenberg, Hermann Brinkloetter und Ferd. Timmermann, dessen Hunde nicht heißen; Chas. Schlichting u. Hermann Salge waren ebenfalls daheim. Zu Mittag kam ich bei Onkel August Albes an, wo es außer Mittagessen noch einige Silberlinge gab. Leute, ich weiß wirklich nicht, wie viele Onkel, Tanten, Vettern, Vajen, Neffen, oder Nichten ich habe; eins weiß ich sicher, nur eine Frau und zwei Söhne.

Auf der Weiterreise rief mich auf einmal einer aus einem Cottonfeld an. Natürlich schmitt ich sofort das Gasolin ab und mein Fuhrwerk stand still. Wie ich genau zusah, war es Otto Braune vom Cibolo, der bei seinem Vater Cotton pflückt und deshalb auch gern mit der Tante im reinen ist. Hierauf fuhr ich zu Ernst Albes, der ein Saugglück hat, im wahren Sinne des Wortes, denn derselbe hatte gerade Schweine verkauft und wollte dieselben zur Stadt bringen. Ich glaube es waren fünf oder sechs alte und elf- und dreißig junge, eine Woche alt. Wenn man es so trifft, braucht man nicht leer zurückzugehen. Aug. Dellers jr. freute sich auch über sein gutes Corn, und H. Becker über seine hübschen jungen Pferde. Bei Ad. Reeh angekommen, wurde es Squire J. C. Staufenberger auf offener Straße angehalten. Da man vom vielen Schwachen eine trockene Leber bekommt, wurde dieselbe mit einigen Kunden angefeuchtet. Da Alwin Dauer dann noch dazu kam bekam die Tante einen Neffen mehr. Bei Otto Bartels traf ich die Herren Peter Scheler und Hugo Schaefer; auf die Einladung Beters ging es abends dorthin; was wir drei, Scheler, Schaefer und ich, dann thaten, brauche ich wahrscheinlich nicht zu sagen. Die Kollekte für Licht fiel zu Gunsten Herrn Schelers aus, diejenige für die Tante zu meinen Gunsten für Kost und Logis sorgte Herr Scheler. Das nächstmal machen wir es besser. Am nächsten Morgen besuchte ich H. Breustadt, Hermann Junker, Chas. Dauer, Julius Reeh, Robert Gold, Albert Pieper, H. Botke, Hermann Baele, Wm. Specht und H. Schlichting, dessen Sohn das Unglück hatte, einen Finger in den Sägen einer Cottongin zu verlieren; dann folgten Friedrich Henke und Otto Wittenborn. Beim kleinen Freigen seiner Dase wurde erst einmal Entschuldigungen gehalten und frisch, nicht schwer, geladen ging es weiter. H. Henze kam zuerst an die Reihe, dann Fr. Locksiedt, Val. Braunholz, Aug. Wittner, Franz Ender (hat auch gutes Corn), Aug. Dellers sen., Fred. Joepfer, Frau L. Schuchard. Gus. Schmidt war nicht zu Hause, dessen Tochter sagte jedoch: „Papa dachte, daß sie bald kommen würden also werde ich die Sache besorgen.“ Otto Dolle bleckte auch gleich und bei Theo. Schleicher durfte ich übernachten. Da Theodor Schwiegervater, H. Dolle, ganz nahe wohnt und ich vorsichtshalber ein Gebetbuch mit 32 Blättern bei mir

führte, ging es dorthin. Da H. Dolle viel älter ist, als wir, ließen wir denselben gewinnen; wir konnten nämlich nicht darum hin. Da meine Buggy ziemlich klapperig ist, gab der Theodor mir am nächsten Morgen einige Silberlinge. „Damit laß Du deine Buggy reparieren,“ sagte er. Wie recht er hatte, fand ich Mittags aus.

Alwin Borchers und Fred. Fershage waren die nächsten. Da Harry Dolle sich ein Automobil bestellt hat, war er auch guter Laune. H. Reimer zieht nach Rosenberg, weil der John auch hin will. Vetter Albert Reuse sagt: „Diese Trockenheit bietet alles; ich habe sonst noch nie Wasser gefahren, dieses Jahr muß ich es aber.“ Fr. Schriewer sen. sagte: „Schon der dritte heute Morgen.“ Emil Mattfello sagte: „Hier ist's auch gleich für meinen Vater.“ Alles wird angenommen.

Hermann Thormeyer hatte einen Brunnenweimer im Brunnen liegen und schickte schon zehn Stunden darnach; wenn er ihn noch nicht hat, fischt er heute noch.

Ernst Puls war nicht zu Hause, Frau Puls kannte mich jedoch schon als „lästlichen Pedel“; Quittung wurde ich los. Buggy ging kaputt. Westend Geronimo's hat einen Buggydoktor. Profit zum Teufel.

Otto Schriewer machte etwas wieder gut. Louis Ewald, L. H. Heinemeyer, und Ed. Schubert sen. wollten nicht zurückgehen, nahm's auch nicht übel, sondern mit Alfred Koebig ist Postmeister; wer Bürgermeister ist weiß ich nicht. Eddie Fullmann, Harry Schlichting, Emil Demyth und Wm. Schriewer sen. gaben mir Reisefeld. Es wurde Abend. Dite Onkel Ernst wohnt ganz nahe; spielt auch Stat. L. H. Heinemeyer auch; die beiden sind so dick, ich so dünn; unterlag daher jämmerlich. Beim Staturturnier am nächsten nahm ich Nach; war der dritthöchste, bekam keinen Preis, traf aber Bruno Kewitz hier und verkaufte die Tante an Jacob Vetter und Ed. C. Freitag.

Mit Sonnenuntergang fuhr ich nach Hause zu. Bei Horn war Licht in der Regelbahn; ich fand aus, daß Regellebte sehr hart sind, blauer Fingernagel Resultat. Nagel geht ab.

Während der Woche quittierte ich noch für Paul Hoffmann, Fritz Voigt, H. Lippe, Fr. Kabe, Ferd. Scheel, A. H. Krehmeyer, Theo. Mueller, C. F. Roje, Robert Niemann, H. Niemann und H. Goebel; letzterer hatte wieder Glück. Am 7. werde ich in Freiheit sein, am 14. in Aahalt; war noch nie da, hoffe aber dort hinzufinden. Und am 21. bin ich in der Comalstadt, wenn ich noch lebe. Leute sagten immer, Unkraut vergeht nicht; ebenso wenig der Chas. W. Ahrens.

Nachricht. Ernst Voh, Walter Engler und Julius Rolte sind auch Neffen geworden. Joe Pfeiffer ist wieder Papa, ein Bub, und Otto Pfefferborn ist Papa geworden, kein Bub.

## Aus Cibolo.

Am 28. September 1911 wurden durch Herrn Pastor C. Knifer bei Kirby, Texas, im Hause der Brauteltern eheilig verbunden Herr Hugo D. Hierholzer, Sohn von Jos. Hierholzer und Elise, geb. Schaefer, und Frau Hulda Rittmann, Tochter von Anton Rittmann und Augusta, geb. Borgfeld. Als Zeugen fungierten Johanna Rittmann, Hedwig

Siebold, Walter Achterberg und Olga Hierholzer. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen, wofür der junge Mann ein Grocery-Geschäft betreibt. Das Festessen machten den Brauteltern alle Ehre.

Am Sonntag Nachmittag wurde der zarte Leib des Söhnleins von Albert Gerth und Lina, geb. Jaentke auf Schulzes Kirchhofe bei Marion zu Grabe getragen, wobei Herr Pastor C. Knifer Worte des Trostes redete. Am 26. September erblickte das Knäblein das Licht der Welt, allem Anschein nach gesund. Am nächsten Tage aber erkrankte es schon und hauchte sein Leben am 30. September aus. In der Rottaufe erhielt es die Namen Lorbert, Carl, Wilhelm. Um seinen frühen Heimgang trauern die jungen Eltern, die Großeltern W. Gerth und Antonio, geb. Volter, C. Jaentke und Bertha, geb. Kuge; zehn Onkel, elf Tanten, sowie sonstige zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte, die den Eltern ihre innige Teilnahme bezeugten durch ihre Gegenwart.

## Kirchliches.

Am Sonntag fällt der Gottesdienst in Zuehl aus, weil der Pastor morgens in Neu-Braunfels auf dem Missionsfeste redet. Am nächsten Dienstag morgen beginnt der Konfirmandenunterricht in Zuehl und am nächsten Mittwoch in Cibolo.

## Eingefandt.

Es ging hoch her!

Dienstag, den 26. September, überraschte Herr Schulz's Orchester Herr Wm. Hoffmann auf dem Wolfsberg zu seinem 63. Geburtstag mit einem Ständchen und Herrn Walter Elbels Gesangsverein ersetzte das Geburtstagskind ebenfalls durch den Vortrag herrlicher Lieder. Daß es an nichts fehlte, ist selbstverständlich und bis spät in die Nacht hinein wurde gefeiert; aber am nächsten Morgen? au weh!

Offentlich wird ein Jeder, der dabei war, das nächste Jahr nicht vergessen.

Einer, der dabei war.

## Eingefandt.

Nächsten Sonntag, den 15. Oktober 3 Uhr nachmittags, Versammlung des Teutonia Farmervereins. Die Herren des Verwaltungsrats sind höchst ersucht, bereits um 2 Uhr zur Vorbesprechung wichtiger Angelegenheiten zu erscheinen.  
F. Kraft.

\* In einer Local Option-Wahl am Freitag in dem Friedensrichterbezirk in Wharton County, der die Ortschaften Louise und Hilfe enthält, wurden 131 Stimmen für und 65 Stimmen gegen Prohibition abgegeben.

\* Die Grandjury von Hays County hat acht Anklagen wegen Verbrechen und eine wegen einem Verbrechen eingereicht.

\* In der Nähe von Buda starb am 27. September Agnes, die zwölfjährige Tochter des Herrn August Schuelke und Frau. Die Beerdigung fand am folgenden Tage bei Lockhart statt. Bei einem Besuche in Austin verletzte sich das Mädchen am Knie; Blutvergiftung trat ein und führte den Tod herbei.

\* Herr Chas. Kreuz von Lockhart hat sich ein Automobil gekauft.

Die Moderatoren.

Erzählung aus alten Zeiten in Texas. Von Friedrich Gerstäder.

(Fortsetzung.)

Im Haus schlief noch alles. Lichter waren wenigstens nirgends zu sehen, auch der Schein keines Feuers; aber am Fluß selber, der etwa fünfzig Schritt weiter entfernt lag, hörte sie Stimmen. Billins horchte hoch auf, denn es schien fast, als ob sich dort ein paar Leute miteinander zankten. Einen Moment hörte er und flüsterte dann leise:

„Da sind Leute an den Booten, beim Himmel, was ist das?“ Der Fluß war ziemlich hoch, da in dieser Jahreszeit das Schneewasser aus den Felsengebirgen herunterkam, die Uferbank aber doch noch zu steil, als daß sie von hier aus die Stelle, wo die Kanoes lagen, hätten erkennen können. Die Stimmen kamen jedoch jedenfalls vom Wasser herauf, und die kleine Schar der Moderatoren glitt jetzt, ohne weiter ein Wort miteinander zu wechseln, rasch und geräuschlos der Landungsstelle zu, an der sie, auf ein Zeichen von Billins, einen Augenblick hielten.

„Gemmen,“ sagte die Stimme des alten Regers Nero, die Billins gut genug kannte, „Wasja hat Schlüssel zu Kanoe, muß erst Wasja wecken, wenn die Kanoe haben wollen, und ist jetzt noch dunkle Nacht, Wasja wird schimpfen.“

„Aber ich habe dir ja gesagt, Wollkopf,“ rief der eine der Männer, „daß wir nur unser eigenes Kanoe haben wollen, was am andern Ufer liegt; in einer halben Stunde sind wir mit dem zurück.“

„Ach, mach keine Umstände, Bob,“ sagte der andere, „doch die verfluchte Kette ab. Die Zeit vergeht und wir können uns mit dem Neger nicht die halbe Nacht herumstreiten.“

„Das sind Regulatoren und wollen die Kanoes stehlen.“ Flüsterte einer der Schar Billins zu.

„Zwei von euch rechts, zwei links die Bank hinunter,“ drängte Billins, „daß wir sie in die Mitte bekommen, rasch, sowie sie Wind kriegen, sind sie fort und geben Alarm.“

Wie die Schatten glitten die Jäger rechts und links ab, und von allen drei Seiten zugleich sprangen sie jetzt hinab, daß sie die drei Personen unten am Ufer in die Mitte bekamen.

„Law de Wasja,“ rief der alte Neger erschreckt, „gar nichts, Gemmen wollen meine Kanoes nehmen.“

„Wer seid ihr und was wollt ihr mit den Fahrzeugen?“ rief Billins, indem er die Büchse in Anschlag, an die Kanoes hinunter sprang.

„Gehören sie Euch?“ fragte der eine der Burschen finstler.

„Ich will dir etwas sagen, Kamerad,“ entgegnete Billins, „komm einmal hier an Land, denn wir möchten deine nähere Bekanntschaft machen. Die erste Bewegung zur Flucht und ich lasse den Mond durch deinen Schädel scheinen.“

„Was wollt Ihr von uns? Wir sind friedliche Anstiebler,“ rief der andere, „und wohnen gegenüber am Strom.“

„Gut, wenn das wahr ist, habt ihr auch nichts zu fürchten,“ entgegnete ihm Billins, „aber da draußen können wir euch jetzt nicht erkennen, also kommt an Land; bei Gott, ich verstehe keinen Spaß und mein Finger liegt am Drücker.“

Seine Gefährten hatten indes die Boote umzingelt, Flucht der Fremden war nicht mehr möglich, wenn sie sich nicht durch Schwimmen und Tauchen retten konnten, wozu sie aber keine Lust zu haben schienen. Es blieb ihnen deshalb nichts anderes übrig, als dem Befehl Folge zu leisten, denn nicht einmal mit Feuergewehr versehen, hätten sie sich gar nicht widersehen können. Mürrisch und mit leisen, ischend durch die Büchsen gemurmelteten Flächen verließen die die dicht nebeneinander hängenden Kanoes, von denen schon jeder eines betreten hatte, und sagten:

„Nun, Sir, was gibt's, daß Sie friedliche Leute in solcher Art überfallen?“

„Das sollt ihr gleich hören, meine Burschen,“ sagte Billins, der noch immer mit der Büchse zum Schuß fertig am Ufer stand und jetzt nur ein paar Schritte zurücktrat, um ihnen Raum zu machen. „Ihr seid vorderhand unsere Gefangenen; sträubt euch nicht, denn keiner von uns ist aufgelegt, Umstände zu machen.“

„Gute Gefangenen? Weshalb?“

„Steven und Brawny, ihr habt ja wohl die Seile,“ fuhr Billins fort, ohne sie einer Antwort zu würdigen, „bindet ihnen einmal die Hände auf den Rücken. Bei dem geringsten Widerstand habt ihr eine Kugel durch den Schädelhalt, rührt euch nicht!“

„Oh Wasja Billins,“ rief jetzt der Neger, der den jungen Mann erkannte, „sehr gut, daß Sie gekommen sind. Böse Kerle wollten armen Nero die Kanoes wegnehmen.“

„Sie werden sie dalassen müssen, Nero,“ sagte Billins ruhig. „Nun, wird's bald? Glaubst du Gottes Willen nicht, daß wir Scherz mit euch treiben; ich zähle drei, und wenn ihr bis dahin nicht gutwillig die Arme ausstreckt, gebe ich Feuer—eins—zwei,—“

„Ihr werdet uns Rechenschaft geben müssen, Sir, daß Ihr friedliche Männer so behandelt,“ sagte der eine, während er aber doch die Arme ausstreckte, denn zu fürchten war und drohend war das tödliche Rohr auf ihn gehalten, und Widerspruch gegen die sieben Bewaffneten, mit keiner Aussicht zur Flucht, wäre hoffnungslos gewesen.

„Darauf könnt ihr euch verlassen,“ lächelte Billins ingrimig in sich hinein, „so ist's recht, bindet sie nur fest und gut. Wenn ihr zu der Gesellschaft gehört, der wir jetzt auf den Ferien sitzen, sollt ihr auf die Rechenschaft nicht lange zu warten brauchen. Sie wird vielleicht früher kommen, als euch lieb ist.“

„Zu der Gesellschaft?“ sagte der zweite erschreckt, „wir wissen von keiner Gesellschaft.“

„Gut, das find et sich alles, ich habe aber keine Zeit, hier noch länger mit euch zu verhandeln. Führt sie hinauf zum Haus, Leute. Tut mir leid, daß wir den alten Joe so früh im Schlaf stören müssen, läßt sich aber einmal nicht ändern.“

Joe schlief indes nicht mehr, sondern hatte die lauten Worte schon, was in seinem Bett liegend, gehört und kam jetzt heraus, um zu sehen, was es gäbe. Billins, der ihn beiseite nahm, teilte ihm mit kurzen Worten das Vorgefallene und ihre jetzige Absicht mit und der Alte ließ sich denn auch nicht lange bitten von der Partie zu sein, ja, wollte nicht einmal davon hören, selber am Hause zu bleiben und auf die beiden Gefangenen acht zu geben, und erst als ihm der junge Backwoodsman die Gefahr vorstellte, der sie alle ausgelegt sein könnten, wenn die beiden Gefangenen entpörrten und vorzeitig Alarm gäben, verstand er sich dazu. Aber seine vier Kameraden mußten mit, alle miteinander, sie konnten die Kanoes rudern und Nero sollte als Pilot dienen.

Die Kanoes waren eigentlich sogenannte Piroquen, wohl gearbeitet wie ein Kanoe und aus einem einzigen Baumstamm ausgeschlagen, aber aus großen Zapfen, deren Holz sich ganz vortrefflich dazu eignet, und groß genug, jede von ihnen zehn Personen mit Leichtigkeit zu tragen. Die Neger mußten außerdem vortrefflich mit ihnen umzugehen, und Billins fühlte sich jetzt überzeugt, daß sie mit diesen Fahrzeugen ihren Auftrag genügend ausführen konnten. Wenn die Männer im Wald drin ebenso ihre Schuldigkeit taten, so waren die Verbrecher verloren. Allerdings versuchte er jetzt, von den Gefangenen etwas über die Stärke des Trupps zu erfahren, fand das aber bald vergebene Mühe, denn die Burschen leugneten beide standhaft, das geringste von einer im Schilf versteckten Schar zu wissen, und blieben bei ihrer Behauptung, daß sie

friedliche Anstiebler von der andern Seite des Stromes wären. Es war nichts weiter aus ihnen herauszubringen; verdächtig machte sie aber, daß sie sich in der Angabe der Gegend, wo ihre Hütten stehen sollten, verirrten, und Joe, der fast jeden Fußbreit Raum am andern Ufer kannte, hatte sie bald so fest gefahren, daß sie endlich erklärten, sie wären erst seit drei Tagen in der Nachbarschaft und wüßten noch nicht recht Bescheid im Walde. Das Kanoe eines vorbestimmenden Flachboots habe sie übergest, weil sie sich hier einmal umsehen wollten.

Das alles war viel zu unwohlwollend, als daß es den schon gefaßten Verdacht nicht noch hätte verstärken sollen. Joe versprach deshalb auch, gute Nacht über sie zu halten, bis die Boote zurückkehren würden; daß ihm keiner entwische, dafür stand er ein, und als die Nachbarn erst noch ein Becher Kaffee getrunken, den ihnen die alte Dame schnell bereitete, wie sie sich auch dagegen sträubten sie zu belästigen, machten sie sich zum Einschiffen fertig. Die Whip-poor-wills sangen schon ihren monotonen Ruf im Walde, ein sicheres Zeichen, daß der Morgen nicht mehr fern, und über die Wipfel der Bäume im Osten trat die Venus und sandte ihr blühendes Licht herüber.

Nach Neros, des alten Regers, Aussage mochten sie etwa eine gute Viertelstunde brauchen, um mit der ziemlich raschen Strömung des Meidriver niederretzend jenen Platz zu erreichen, auf dem unsern von einander zwei dieser Stews oder Bayous ausmündeten. Die obere war die, an der Jenkins die Spuren entdeckte, und zwischen den beiden sollte Neros Beschreibung nach die Stelle liegen, auf der eine alte Shanty oder Hütte stand, und wo sich also auch jetzt wahrscheinlich diese sogenannte Regulatorenbande festgesetzt hatte. Nicht über der oberen Bayou lief aber eine kleine Landzunge aus, unter deren Schutz sie liegenbleiben und, selber unbeachtet, alles überwachen konnten, was an jener Stelle im Wasser vorging. Dorthin ruberten sie auch, um mit vollem Tagesanbruch gleich am Ort zu sein und keine Zeit zu veräumen.

Ahley hatte indes ebenfalls ein Ziel erreicht und Reileys Hütte vorsichtig und geräuschlos umzingeln lassen; aber der Vogel war nicht allein ausgeflogen sondern sie fanden auch in der Hütte, in der sie rasch ein Feuer anzündeten, keine Spur, daß dieselbe in den letzten Tagen überhaupt bewohnt gewesen. Die Leberreste von angebrannten Holzstücken im Ramin waren jedenfalls mehrere Tage alt, und sonst schien der frühere Besitzer auch nicht das geringste von seinem Eigentum zurückgelassen haben.

Ahley hatte das übrigens kaum anders erwartet, denn daß sich der Mann bei einem Ueberfall, wie der bei Jenkins, betheiligen und dann noch in einem nahe gelegenen Hause geblieben sein sollte, war zu unwahrscheinlich. Jedenfalls hatten sie die Vorsicht brauchen müssen, sich darüber vorher Gewißheit zu verschaffen, und jetzt konnten sie hier im Hause in aller Bequemlichkeit die Morgendämmerung abwarten, da gerade von hier aus auch der Pfad in den Schilfbuch einmündete.

Nicht so geduldig erwartet der alte Jenkins mit seinem Trupp diesen Augenblick; ihm brannte der Boden unter den Füßen. Noch war es finstere Nacht, als er mit den Seinen die Slew erreichte, und da hier das Schilf schon begann, mußten sie sich Schritt für Schritt den mäßigen Weg hineinbahnen, der dadurch gefährlich wurde, daß sie ihre Augen kaum genug vor den überall vorstehenden Rohrstümpfen hüten konnten. Aber er ließ deshalb nicht nach, und mit dem Wasser zur Rechten, das ein Verirren in der Dunkelheit unmöglich machte, rüdten sie, wenn auch langsam, doch stetig vor, bis sie die Stelle erreichten, wo die Slew jene Biegung machte.

Hier half nun kein weiteres Besäuen ihres Marches, denn erreichten sie in der Dunkelheit noch ihr

Ziel, so konnten sie eher den gut angelegten Plan verderben, als fördern. Wohl oder übel, sie mußten hier liegen bleiben und durften dabei auch nicht einmal ein Feuer anzünden, weil sie gar nicht wissen konnten, wie nah vielleicht die Shanty lag, und der Morgenwind, der sich jetzt erhob, strich scharf nach jener Richtung zu und schüttelte das Schilf, daß es wogte und rauschte. Kein lautes Wort wurde darum noch gesprochen, die Männer verkehrten flüsternd miteinander und kauerten sich endlich, jeder in seine Decke gewickelt, die sie bis dahin zusammengedrückt auf dem Rücken getragen, hinter irgend einen Busch oder Baum, um den Morgen zu erwarten.

Länger war ihnen freilich noch keine Stunde ihres Lebens vorgekommen als die, welche sie hier, dicht vor der Entscheidung, tatenlos und ruhig verträumen mußten. Und wie kalt dabei der Wind durch den Wald zog! Dem alten zer schlagenen Mann zitterte es mit Fieberfrost durch die Glieder, und wirre, blutige Bilder tauchten auf in seinem Hirn und stümmerten und bligten ihm vor den geschlossenen Augen. Aber das Bewußtsein, bald, sehr bald Vergeltung an denen üben zu können, die ihn und sein Weib mißhandelt und sein Eigentum geraubt, ließ kein Gefühl der Schwäche in ihm aufkommen. Ingrimig biß er die Zähne aufeinander und fühlte an seinem Puls die Sekunden, die ihn noch von seiner Rache trennten.

Da horchte er empor. Der Whip-poor-will lockte im Busch, rasch richtete er sich auf. Schilf und Holz verbargen wohl die Aussicht, standen aber nicht so dicht, um den mattgrauen Schimmer zu verdecken, der sich schon im Osten zeigte, und wie hoch war der Morgenstern gestiegen, ohne daß er ihn bis jetzt bemerkte. Der Tag grante, die Dämmerung in diesen Breiten ist kurz, und bald durften sie hoffen, den Pfad erkennen zu können, der sie dem Feinde entgegenführen sollte.

Leise und vorsichtig weckte er seine Leute, die nur den Schlaf von den Wimpern schüttelten, und dann ebenso lautlos wieder ihre Decken zusammenzuziehnten, um im March nicht von ihnen behindert zu werden. Der graue Streifen im Osten wurde heller und breiter, schon gah sich ein mattes Dämmerlicht über den Wald, und die Leute öffneten die Pfannen ihrer Büchsen, das durch die Nacht Luft vielleicht feucht gewordene Pulver durch frisches zu ersetzen, denn ihrer Waffen müßten sie sicher sein. — Jetzt grante der Tag, der alte Jenkins hatte den richtigen Plan getroffen, kaum zehn Schritt vor ihnen lief der braune Pfad durch den Busch, den er gestern Morgen hier zuerst gefunden, und nun war auch keine Zeit zu verlieren, denn möglicherweise mußten sie ja noch diesem eine lange Strecke folgen.

(Fortsetzung folgt.)

Die müßig.

Die fleißigsten Dingerchen sind Dr. King's New Life-Pillen. Jede Pille ist ein verdichtetes Gesundheitsmittel, welches körperliche und geistige Abspannung in Kraft vermindert und Verstärkung, Kopfweh, Schüttelfrost, Dyspepsie und Malaria tertiert. Rue 25 bei B. C. Koelker & Son.

Die gemütliche Staatsbahn.

Eine köstliche Satire auf bei der oldenburgischen Staatsbahn herrschende Gemüthlichkeit stand in den „Bremer Nachrichten“ zu lesen. In einer früheren Nummer der genannten Zeitung hat sich ein Einsender über die stetigen Verspätungen auf der Strecke Bremen-Delmenhorst aufgeregt und Demjenigen 500,000 M. Belohnung zugesichert, der ihm den Beweis erbringe, daß schon je einmal ein Zug der genannten Strecke ohne 15 Minuten Verspätung angekommen sei. Hierauf bringt nun ein Herr G. D. eine „Entgegnung“, die ihres köstlichen Humors halber wert ist, allgemeiner bekannt zu werden. Sie lautet: „Oldenburgische Eisenbahn. Daß doch die Hölle so boshaft machen kann! Ich meine Sie, Herr W., mit Ihrem cynischen Artikel von vorgestern.

Aber Sie sollen Ihre 500,000 Mark nicht vergeblich ausgeboten haben, und ich erlaube Sie, sofort mit dem Abzählen beginnen zu wollen, da ich Ihnen den Beweis liefern will, daß doch schon einmal ein Zug ohne die erwähnten 15 Minuten Verspätung in Delmenhorst angekommen ist. Ich fuhr im Jahre K mit dem Personenzug von Bremen-Neustadt ad, und zwar sechster Klasse. Ich muß hier einschalten, daß diese Wagen längst der fortschreitenden Kultur zum Opfer gefallen sind. Es befinden sich aber mehrere solcher Wagen in jenem Eisenbahn-Museum, in das Sie den ganzen Bahnhof zu überführen gedenken. Die Passagiere hielten sich an Querstangen fest und liefen einfach zwischen den Schienen mit, eine einfache und billige Einrichtung, die besonders gern von Fetzleibigen benutzt wurde. — Also: Auf jener denkwürdigen Fahrt wurde unser Dampftrich kurz hinter der Station Buching plötzlich blockt, um nach einigen trambahnartigen Versuchen bums still zu stehen. Ihm war das Futter, das heißt der Tofz ausgegangen. Kurz entschlossen stiegen die Passagiere aus, griffen in die Speichen und an die Stangen und Puffer und schoben den Zug nach Delmenhorst, wo er zum Erlaunen des Stationsvorstehers 10 Minuten vor der fahrplanmäßigen Zeit eintraf. Was sagen Sie nun, Herr W.?”

Entrüstung. Vereinsleiter: „nauschnieffen mühen i' mich, und nauskeln thun i' mich — Feiqling!“

Wenn der Junge auf der Farm anfängt, den „wilden Hafer“ anzufüttern, so ist es für den Alten an der Zeit, die „Dreschmaschine“ in Gang zu bringen.

Müde Frauen. Frauen, matt und müde, überarbeitet, brauchen Stärkung. Von selbst löst diese Schwäche und Müdigkeit nicht nach. Nehmen Sie Cardui ein, das bewährte Mittel gegen Frauenleiden und Schwächen. Tausende von Frauen, die Cardui verläßt haben, schreiben enthusiastisch über die große Wohltat, die Sie empfangen. Nehmen Sie

CARDUI

Ein kürzlich eingegangener Brief von Frau Karl Bragg, Sweetser, Ind., sagt: „Was Ihre Medizin für mich gethan. Ich bin nicht mehr krank. Vorher konnte ich eines Tages Arbeit nicht verrichten. Ich arbeitete etwas, dann mußte ich mich ausruhen. Ich werde nicht aufhören, Ihre Medizin zu genießen.“

Berühren Sie Cardui. Ueberall zu haben. E 42

A NEW CREATION WEBSTER'S NEW INTERNATIONAL DICTIONARY THE MERRIAM WEBSTER The Only New unabridged dictionary in many years. Contains the pith and essence of an authoritative library. Covers every field of knowledge. An Encyclopedia in a single book. The Only Dictionary with the New Divided Page. 400,000 Words. 2700 Pages. 6000 Illustrations. Cost nearly half a million dollars. Let us tell you about this most remarkable single volume. Write for sample pages, full particulars, etc. Name this paper and we will send free a set of Pocket Maps G. & C. Merriam Co. Springfield, Mass.

Zu verkaufen.

Eine Farm in Berar County bei Neu-Berlin, 126 Aker, 85 Aker in Feld, der Rest Pasture. Alles schwarzes Ctholo Bottom-Land; ungefähr eine halbe Meile Ctholo-Front, ewiges Wasser, zwischen 300 bis 400 Pecanbäume, Wohnhaus mit drei Zimmern und Küche; Cornhaus 34 bei 34; zwei Stod, oben für Futter, unten für Corn; mit Stallung für Pferde; ein Haus 12 bei 30 Fuß. Alles neue Häuser. Eine Windmühle, Wasser beim Haus und Stall, zwei Hydranten im Garten. Zwischen 400 bis 500 Busbel Corn, Futter von 30 Aker Corn, sämtliche Geräthschäften, die zum Farmen gehören, drei Pferde, vier Kühe. Alles ist zu verkaufen. Kann bis zum 1. November oder früher in Besitz genommen werden. Henry W. O. S. Seguin R. F. D. No. 7. 468

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen. K. H. D. No. 7. 468

Zu verkaufen:

Land, Holz und Häuser. E. J. S. Borchers, Neu-Braunfels.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Geronomo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends gibt der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (nördlich von Rolle's Park) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. — Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Matfield & Co. Store). Phone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels R. M. 3 oder Seguin R. M. 1. J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Ctholo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Felder-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. Krieger, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorbüchse Donnerstag abends um 8 Uhr, Konfirmandenunterricht, Montags und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens, Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens, Konfirmandenunterricht Mittwoch und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodistische Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. H. D. Laund, Pastor.

Lutherische St. Johannes Gemeinde bei Marion, Tex. Sonntagsschule 9 Uhr morgens. Gottesdienst 10 Uhr morgens. Der Chor gibt jeden Freitag Abend. Jeden ersten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus. F. J. Theimer, Pastor.

Allerlei Neuigkeiten.

Frau James Ryan in St. Louis wollte letzten Donnerstag Morgens ihre Matratze mit Gasolin reinigen und zündete ein Streichholz an, während sie ein Glas mit Gasolin in der linken Hand hielt. Im Nu explodierte die Flüssigkeit und legte ihr Kleid in Flammen. In demselben Augenblick warf Frau Ryan das Glas mit der brennenden Flüssigkeit von sich und traf ihren 14 Jahre alten Sohn Charles am Bein. Charles hielt das Bein unter die Wasserleitung, während sein Bruder Arthur seine Mutter in eine Decke wickelte und die Flammen, die an ihr emporzüngelten, löschte. Infolge der zeitigen Hilfe wurde Frau Ryan zwar schwer verletzt, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Charles Ryan's Bein weist eine Menge Brandblasen auf.

Eine St. Louiser Zeitung berichtet: Als Thomas Gambell von 3609 Süd Broadway am Dienstag Abend um 9:15 Uhr die Ecke der Poplar Straße und des Broadway passierte, nahm er den Geruch von Rauch wahr. Er sah hünne Rauchwolken aus dem Keller des Hauses 510 Poplar Straße steigen und eilte nach dem Spritzenhause an Broadway und Gerre Straße. Die Spritze wurde gespannt und die Fahrt ging einwärts nach der Poplar Straße, wo die Feuerwehrleute Gus Schmidt im Kampfe mit einem Schwarm Mosquitos fanden. Schmidt zog so stark an seiner Pfeife, daß das Zimmer mit dichtem Rauch gefüllt war, der sich allmählich durch das Fenster auf die Straße verbreitete. Die Geschichte war so komisch, daß die Feuerwehrleute sich ein Lächeln nicht verkneifen konnten.

Vom Pferde geschlagen. Samuel Birch, Westown, Wis., verlor beinahe ein Bein, da die schreckliche offene Wunde nicht heilen wollte; doch gelang dies schließlich mit Budlers Arnica Salbe, dem besten Mittel für Geschwür, Brand, Schnitt- und andere Wunden, Ekzema, Hühneraugen und Hämorrhoiden. Se bei S. C. Voelcker & Son.

Nachdem er zwölf Jahre an Ausschlag gelitten und umgeben mit zahllosen anderen Personen verkehrt hatte, ist in Minneapolis der Schneider Ludwig C. Pyrzow dem Auslag erlegen, der erst nach seinem Tode von dem Coronar entdeckt und von Dr. S. B. Robertson von der Minnesota Universität bei der Autopsie bestätigt wurde. Die Gesundheitsbehörde hat sofort Schritte zur Verhütung weiterer Infektion veranlaßt.

Die „German-American Association“, der 50,000 Bürger Oklahomas von deutscher Geburt angehören, hat sich auf ihrer Jahreskonvention, die in Guthrie, Oklahoma tagte, einstimmig gegen Prohibition ausgesprochen. Auf der Konvention wurde auch die allgemeine politische, industrielle, ökonomische, wirtschaftliche und moralische Lage in Oklahoma besprochen und die folgende Resolution angenommen:

Wir sehen in der gänzlichen oder teilweisen Abwesenheit eines der Hauptgründe für die allgemeine Prosperität in unserem Staat. Wir haben ferner ausfindig gemacht, daß die hohe Besteuerung für unsere Bürger beinahe unerschwinglich geworden ist. Wir wissen auch, daß die Prohibition — die Karrethe, eine Menge von Menschen mit Gewalt zu zwingen, Gewohnheiten anzunehmen, die nur durch Erziehung herbeigeführt werden können — die Ursache der hohen Besteuerung ist, weil sie die Counties des Einkommens aus den Lizenzen beraubt und dem Volke durch meistens nutzlose Verfolgung der „Bootleggers“ bedeutende Kosten auferlegt. Wir sind prinzipielle Gegner der Prohibition und werden jede Bewegung unterstützen, die darauf abzielt, diesen Flecken aus der Konstitution des Staates zu entfernen. Wir sind für wahres Maßhalten im Essen, Trinken und allen anderen Sachen, gestehen, aber andere das Recht nicht zu, unsere persönlichen Gewohnheiten zu regulieren, solange wir ihre Rechte nicht verkürzen.

Aus London wird berichtet: Der Physiker Thorne Baker soll ein Schloß konstruiert haben, das sich auf einen bestimmten Anruf hin selbsttätig öffnet, genau wie die Höhle im Märchen von Ali Baba und den vierzig Räubern. Die näheren Angaben, die das Blatt über die seltsame Erfindung hinzufügt, zeigen übrigens, daß dies durchaus möglich ist. Die menschliche Stimme dient nämlich nur dazu, das Deffnen des Schloßes auszulösen, das sonst elektromagnetisch betrieben wird. Der Grundgedanke, auf dem das geistreiche Schloß beruht, ist folgender: Eine Platinspitze liegt in unmittelbarer Nähe eines gespannten Klavierdrahtes, so daß keine Berührung stattfindet. Im Augenblicke wo die Seite in Schwingung versetzt wird, wird hierdurch ein elektrischer Strom geschlossen und die Feder des Schloßes geöffnet. Diebesicher wäre ein solches Schloß allerdings nicht. Natürlich kann eine ganze Reihe solcher Auslösungen angebracht werden, wobei die einzelnen Seiten auf verschiedene Töne abgestimmt sind. Dann ist nur der imstande das Schloß zu öffnen, der den Hauberichlüssel des „Sesam öffne dich“ in seiner Gewalt hat. Allerdings gehört dazu, wie uns scheint, auch eine ungemein Treffsicherheit, um die richtige Tonhöhe herauszubringen. Sonst fängt man seinem Schloße das schönste Leitmotiv, auf das es sonst zu hören pflegt, einen Viertelton zu hoch oder zu tief vor, und das Schloß rührt sich nicht.

Rettet ihr Leben. Vier Ärzte hatten mich aufgegeben. Schreibt Frau Laura Gaines, Avoca, Ia., „meine Kinder und alle glaubten, ich würde sterben. Mein Sohn bestand darauf, daß ich Electric Bitters nehme, und sie haben mir sehr gut getan.“ Electric Bitters ist ein wahrer Segen für Frauen mit Schwächeanfällen, Kopfschmerz, Mattigkeit, Verstopfung und anderen Beschwerden; sie verleihen neue Gesundheit und Kraft. Garantiert zu befriedigen, oder das Geld zurück. Nur 50c bei S. C. Voelcker & Son.

Ein fürchterliches Brandunglück hat sich in Mitchell, Ill., durch Explosion einer Kohlenöl-Kanne beim Feueranmachen im Küchenofen ereignet. Virgil Vandever, der in dem alten zweistöckigen Depot der Chicago u. Alton Bahn mit seiner aus Gattin und sechs Kindern bestehenden Familie wohnt, stand früh auf und zündete Feuer im Küchenofen an. Da es nicht brennen wollte, goß er Kohlenöl auf die Flammen und verursachte dadurch eine Explosion, der Frau Vandever, 34 Jahre alt, und die Kinder Gertrude, 15, Vessie, 13 Jahre alt, Carl, 6 Jahre und Wanda 4 Jahre alt, die in einem Nebenzimmer schliefen, zum Opfer fielen. Zwei andere Kinder erlitten schwere Brandwunden. Das Hals brannte lichterloh. Vandever und sein 18 Jahre alter Stiefsohn sprangen aus den Fenstern. Der Vater nahm den 8 Jahre alten Therry mit und glaubte, daß die anderen Mitglieder seiner Familie sich gerettet hatten, doch sah er nichts mehr von ihnen. Das Löschen der Flammen war durch das Fehlen von Wasser erschwert und erst als eine Lokomotive der Frisco-Bahn mit Leuten herbeikam, konnten die Leichen geborgen werden.

Die Eingeborenen auf Formosa fühlen sich zu den Segnungen der importierten Kultur nicht hingezogen und wollen unabhängig in ihren Bergen hausen, wie es die Vorfahren auch gethan haben. Gegen die japanischen Truppen setzen sie sich zur Wehre und führen einen hartnäckigen Aufstand mit großen Verlusten für den Sieger. Der aber fählt die Aufgabe, sich zivilisieren zu müssen. Was thut er? Er kreist die Eingeborenen mit Säunen von Stachelbrot, die immer enger zusammengezogen werden ein, bis man einen ganzen Haufen zusammengepackt hat und dann wird darauf losgetramt wie auf eine Herde wilde Tiere. — Bei Fr. Josephine Brown von Sabieville, Ky., liegt der gewiß originale Fall vor, daß sich ein Mensch selbst gepimpft hat, ob-

ne es zu wissen und zwar im Munde. Die junge Dame liegt mit geschwellenem und entzündetem Hals und Gaumen im Hospital. Die zufällige Impfung muß ihren regelrechten Verlauf nehmen. Berichtete wurde sie dadurch, daß Fr. Brown eine Lymphspige für einen Zahnstocher hielt und damit in ihrem Zähnen bohrte.

Das beliebteste Abführmittel. Eine des Abends macht den nächsten Tag gut fühlen; wenn nicht, kostet's nichts. Weil sie sanft und doch sicher wirken, sind Regall Orderlies das beliebteste Mittel gegen Verstopfung geworden.

Wir wissen positiv, daß Regall Orderlies alles tun, was für sie beansprucht wird, und verpflichten uns daher positiv, auf bloßes Ersuchen hin Ihnen das Geld zurückzugeben, daß Sie uns für Regall Orderlies bezahlt haben, wenn Sie nicht gänzlich zufrieden sind. Regall Orderlies ist man wie Candy, sie schmecken angenehm, und verursachen weder Leibweh, noch Uebelkeit oder sonstige Beschwerden, wie es gewöhnliche Abführmittel meist tun. Regall Orderlies regulieren positiv die Darmfunktionen und arbeiten auf völlige Beseitigung der Verstopfung und ihrer zahlreichen Begleitübel hin. Außerdem helfen sie dazu, daß es nicht befähigt notwendig ist, Abführmittel zu gebrauchen, um den Leib im normalen Zustande zu halten.

Wir glauben aufrichtig, daß keine ähnliche Medizin so gut ist wie Regall Orderlies, besonders für Kinder und alte oder schwächliche Leute. Sie kommen in Form bequemer Täfelchen in Packetschen von dreierlei Größen zu 10c, 25c und 50c. Wechselt sie nicht probieren, auf unser Risiko hin und mit unserer Garantie. Man merke sich, daß die Regall Orderlies hier nur in unserem Store — dem Regall Store — zu haben sind, bei S. V. Schumann, San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas.

Aus San Francisco wird berichtet: Hundert Tunde im angebliehen Werte von \$100,000 folgten mit ihrer Herrin, Fr. Jennie Crocker, den Särzen zweier Kostbarer Terriers im Werte von je \$5000 zum Grabe. Das Hundeleichenbegängnis fand auf dem Crocker'schen Gute statt, und die beiden Särzen lagen in Konkret-Särzen, welche nach ägyptischem Muster hergestellt waren. Die Verstorbene waren einer Krankheit erlegen, welche von Hundefreunden als „Little Johnny Flea“ bezeichnet wird. Sie galten als die vollkommensten Exemplare ihrer Rasse und führten die Namen „Dix Doggie“ und „Wunderland Duche“.

Nach dem Genuß von Giftschwämmen, die sie für eßbare Pilze hielt und ihren Nachbarn vorgelegt hatte, sind in Westerly, R. I., Frau Frank Maurano, sowie der in derselben Straße wohnende Nicolo Sacono gestorben, während ein drittes Opfer, Frau Rosie Caprone, im Sterben liegt.

Millionen von toten Fischen, Garnelen u. s. w., welche keine Süßigkeiten vertragen konnten, trieben neulich auf der Oberfläche des Pontchartrain-See's bei New Orleans. Ihr Tod ist eine Folge einer Syrup-Überflutung, durch welche mehrere Straßen, als ein großer, mit 600,000 Gallonen Melasse gefüllter Behälter plötzlich in einem Magazin kass, überflutet wurden. Die Melasse floß durch die Abzugsanstale in den See.

Die beste Krähemedizin, sagt Dr. W. B. Brodington, Ringstree, S. C., er schreibt: „Schicken Sie mir sofort 1 Dose Hunts Cure, die einzige und beste Krähemedizin in den Ver. Staaten.“ 50c die Dose; Geld zurück wenn es nicht hilft bei Krähe, Ekzema, Ringwürm, Ausschlag usw. In allen Apotheken.

Von einer gewaltigen Feuererschau ist das von etwa 5000 Einwohnern bewohnte braunschweigische Städtchen Seesen, am Sarz, heimgegracht worden. Der Brand griff mit solcher Geschwindigkeit um sich, daß die Löschmittel

des Ortes nicht im Stande waren, die Flammen wirksam genug zu bekämpfen. Eine große Anzahl von Häusern ist eingestürzt, eine Menge von Familien obdachlos geworden. Der Materialschaden ist ein sehr bedeutender.

Die Eröffnung der diesjährigen nationalen Flugwoche hat eine wahre Völkerwanderung nach dem Flugfeld von Johannisthal verursacht. Das Hauptereignis des Eröffnungstages war ein Flug der ersten deutschen Pilotin Fr. Eise. Die kühne Luftschifferin hielt sich zwei Stunden lang in der Luft, mit welcher Leistungen sie, was die Dauer der Flugzeit anbelangt, alle ihr heutigen Konkurrentinnen schlug.

Jugend-Hämorrhoiden. Hunts Cure hat mir dabei viel genützt. Ich hatte sie 15 Jahre; als ich Texas bereiste, empfahl mir jemand Hunts Cure; ich kaufte eine 50c-Dose und sie kurierte mich. John Bradley, Caney, Kansas.

Auf einen alten Schwindel sind in Chicago mehrere Pastoren hineingefallen, denen ein angeblich heilsames älteres Paar nach der Trauung zur Bezahlung von \$10 Gebühr einen falschen \$20-Schein einhändigte, um mit jedem \$10 des arglosen Geistlichen und seinen Segenswünschen wieder weiter zu ziehen zu einer neuen einträglichen Trauung in einer anderen Gemeinde.

Neuralgie im Gesicht, in Schultern, Händen oder Füßen erfordert ein kräftiges Mittel, das auf eindringt wie Ballard's Snow Liniment. Einreibung damit lindert sofort und stellt normale Zustände wieder her. 25c, 50c und \$1 die Flasche bei S. V. Schumann.

Aus Seattle wurde am 28. September berichtet: Ben Akiba hat zwar behauptet, daß „alles schon da gewesen ist“, aber es ist zweifelhaft, ob der selige Ben je in Seattle gewesen ist, oder die Sängerkörperschilde des Nord-Pacific-Sängerbundes gekannt hat, denn sonst hätte er das große Wort nicht so gelassen ausgesprochen. Nach einer äußerst heftigen Debatte beschloß nämlich die Sängerkörperschilde des 7. Sängerkörpers, welches mitte August hier abgehalten wurde, eine Dividende zu erklären, einzig und allein, weil man die Geldsummen, welche hochherzige deutsche und amerikanische Geschäftsleute geschenkt, „Garantie-Fonds“ genannt hat. Sängerkörperschilde Aug. Mehlhorn berichtete, daß bis dato \$16,400 eingegangen sind. Es stehen noch Gelder aus und von diesen kommen \$350 bestimmt ein, so daß die Gesamt-Einnahmen \$16,750 betragen. Dieser Summe stehen nur etwa \$13,100 Ausgaben gegenüber. Man wird nun die Festbeamten und die Vorhäger der verschiedenen Comities mit hübschen Saunen bedenken, am Samstag soll ein Banquet abgehalten werden und jedem der beiden festgebenden Vereine „Liebeskranz“ und „Arion“ sind für Ausgaben \$500 bewilligt worden. Der Restbetrag soll, im Verhältnis zu den Zeichnungen, den gütigen Gebern zurückfließen werden. In der Geschichte des deutschen Sängerewesens in Amerika ist ein derartiger Fall noch nicht zu verzeichnen gewesen. Die Gegner der Dividenden-Erklärung wollten den Ueberblick wohlthätigen Anstalten zuweisen, aber Sängerkörperschilde Jacob Schaefer erklärte, daß durch das Gerüde mehrerer Mitglieder die Behörde moralisch verpflichtet sei, das Geld zurückzuerstatten. Ein diesbezüglicher Antrag ging schließlich durch.

Mitternacht war's in den Ozarkbergen; denn es schief Hiram Scranton von Clay City, Ill., nicht sondern hustete beständig; er war auf den Rat seiner Aerzte dort, die ihn für schwindsüchtig hielten. Er wurde nicht besser, ging nach Daxie, hörte von Dr. Kings Neuer Entdeckung, begann sie zu nehmen, und er schreibt, daß er glaubt daß es ihn gerettet hat. Das beste bekannte Mittel für alle Lungenleiden, Erkältungen, Grippe, Asthma, Cramp, Keuchhusten, Heiserkeit, Blutungen, Heiserkeit, 50c u. \$1.00. Probeflasche frei. Wird von S. C. Voelcker & Son garantiert.

Always Makes Good



You'll be delighted with the results of Calumet Baking Powder. No disappointments — no flat, heavy, soggy biscuits, cake, or pastry. Just the lightest, daintiest, most uniformly raised and most delicious food you ever ate. Received highest award World's Pure Food Exposition, Chicago, 1907.

International Fair SAN ANTONIO, TEXAS Nov 3 to 12, 1911

Holzarbeit und Tischlerarbeit jeder Art, Reparaturen, Drahtstühle, Drahtbüren, Eisenkörbe u. dgl. werden auf und zu mäßigen Preisen angefertigt im N. B. Woodworking Shop in der Castell-Strasse. 44 3/4 Mi.

F. J. Maier. H. W. Leonards. Maier & Leonards, Advokaten.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Geld auf liegendes Eigentum zu verleihen. Wir kaufen und verkaufen Vendors Lien-Poten. Office über dem Pboenir Saloon.

Neu-Braunfels Segen-seltiger Unterstützungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabs, keine leitenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Hans, Präsident. S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident. H. Camps, Secreär. Otto Heilig, Schatzmeister. H. Dräbert. Wm. Zipp jr., Direktoren. P. Weibacker.

Särge. Ich habe ein vollständiges Lager von Särzen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen. Achtungsvoll, Fred. Seiffert, Brauns, Texas.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE PATENTS

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all newswomen. MUNN & Co., 361 Broadway, New York Branch Office, 67 1/2 St. Washington, D. C.

Dr. A. Garwood Neu Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Tel. 18-3 A. Wohnung Segun- und Castell-Strasse, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille, Neu-Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Landos Haus in der Mühlens-Strasse. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe S. B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein, Zahnarzt. Office in Voelckers Gebäude. Telephon: Office 28-2. Wohnung, 28-3.

Dr. A. H. Noster. Praktischer Arzt. Office und Wohnung, Segun-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards Praktischer Arzt und Geburtshelfer. Office in Wohnung, Castell-Strasse. Phone 144.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas

Ankunft und Abgang der Post. Von 1. Juni 1911 an.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntag; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntag.

Von Neu Braunfels über Smithson Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntag. Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntag.

Die Rural Free Delivery Carrier verlassen Neu Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postpakete müssen, wenn sie rechtzeitig besorgt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office abgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & N. Bahn:

Table with 2 columns: Direction (Nach Süden, Nach Norden) and Time (e.g., 5:32 morgens, 8:40 morgens).

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels. Nach Süden: No. 9 (Raty Limited) 6:40 abends, No. 241 (Alamo Special) 6:05 morgens, No. 7 (über Austin) 6:20 morgens, No. 245 (Local) 5:35 abends. Nach Norden: No. 10 (Raty Limited) 10:4 morgens, No. 246 (Local) 11:30 vormittags, No. 242 (Alamo Special) 11:40 abends, No. 8 (über Austin) 9:47 abends.

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung & Publishing Co

J. W. Dieckhoff, Geschäftsführer.

W. B. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Freundschafts Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

## Stadtrats-Verhandlungen.

Montag Abend, den 2. Oktober.

Zugegen waren Bürgermeister C. A. Zahn, die Stadtratsmitglieder S. Benoit, J. G. Blumberg, John Marbach, Ed. Rohde, Ad. Gene, C. J. Hipp, Chas. Alves, Ad. F. Moeller und Joe Rohde, Sekretär J. Truebert, Schatzmeister J. Blumeyer, Collector F. Eward, City Marshal Ed. Moeller und Wasserwerke-Superintendent Chas. Alves.

Nach Annahme des Protokolls wurden die Monatsberichte der Beamten verlesen, denen folgende Anzeigen entnommen sind:

Betrag der Gebühren für vom Bürgermeister im September ausgestellte Erlaubnisse, \$150.

Betrag der im September im Stadtgericht auferlegten Geldstrafen, \$8.

An Hand in der Stadtkasse am 1. Oktober laut Bericht des Schatzmeisters, \$3474.15.

Einnahmen des Collectors im September, \$2463.97.

Geldstrafen, vom City Marshal einfließend, \$5.

Beerdigungen im September, 1. Einnahmen für die letzten Vierteljahre verkaufte Begräbnisplätze auf dem Comalhäfder Friedhofe \$122.

Es waren diesezeit keine Petitionen eingereicht worden.

Das Finanz-Comite berichtete, daß es das Assesment des Eigentums des Herrn Chr. Walter geprüft und höher gefunden habe, als andere Einschätzungen in derselben Nachbarschaft; da dem Gesetze nach jedoch die Entscheidung der Steuerausgleichungs-Behörde als endgültig zu betrachten ist, könne der Stadtrat in dieser Angelegenheit nichts weiter tun. Dieser Bericht wurde angenommen.

Das Friedhofs-Comite empfahl, den vor etwa drei Monaten abgelaufenen Contract mit dem gegenwärtigen Totengräber bis zum 1. April 1912 zu verlängern und das mit dem Amte verbundene monatliche Salair von \$20 auf \$35 zu erhöhen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, diese Empfehlung überlegen zu lassen bis das Geset-Comite, welches in der vorhergehenden Versammlung sammlung beauftragt wurde, eine neue Verordnung in bezug auf die Anstellung eines Totengräbers ausgearbeitet, seinen Bericht eingereicht hat.

Das Comite für elektrische Beleuchtung empfahl in der Coll-Strasse die von dortigen Bewohnern gewünschten zwei elektrischen Lichter anzubringen. Diese Empfehlung wurde angenommen.

Das Feuer-Comite berichtete, daß 750 Fuß Schlauch, zu \$1 den Fuß, für die Feuerwehr angeschafft worden sind.

Vorsitzender Marbach vom Wasserwerke-Comite berichtete, daß die kürzlich angelangte Carlabung Röhren für alle bewilligten Verlängerungen kaum ausreichen dürfte, und empfahl, noch eine Carlabung Leitungsrohre zu bestellen. Herr Alves berichtete, daß in mehreren Fällen zwei Straßen denselben Namen tragen, und daß es jetzt da, die Häuser mit Nummern versehen und die Straßennamen an den Ecken angebracht werden sollen, wünschenswert sei; diesem

Uebelstand abzuweichen; Herr S. W. Pfeuffer habe Nachforschungen angestellt und eine Verordnung ausgearbeitet, durch welche die doppelt vorhandenen Straßennamen abgeändert werden.

Vorsitzender Blumberg vom Straßen-Comite bemerkte, daß er diese Verordnung durchgesehen habe und deren Annahme empfehle.

Der Sekretär verlas hierauf diese Verordnung, die unter Suspension der Regeln einstimmig angenommen wurde, und durch welche die Namen der folgenden Straßen geändert wurden:

Liberty-Strasse in der ersten Ward heißt fortan Hampe-Strasse.

Comal-Strasse in der fünften Ward heißt fortan Union-Strasse.

Market-Strasse in der fünften Ward heißt fortan Torrey-Strasse.

Commerce-Strasse in der vierten Ward heißt fortan Clemens-Strasse.

Washington-Strasse in der vierten und dritten Ward heißt fortan Guenther-Strasse.

Santa Clara Road, eine Fortsetzung der Coll-Strasse in der vierten Ward, verliert ihren bisherigen separaten Namen und gilt fortan als ein Teil der Coll-Strasse.

Der Teil der Santa Clara Road, der von der Coll-Strasse aus in nordwestlicher Richtung zur San Antonio-Strasse hinläuft, und die jetzt Water Street genaunte Fortsetzung dieser Straße in der dritten Ward, soll von nun an Santa Clara-Strasse heißen.

Die Pecan-Strasse in Südwest-Neu-Braunfels (dritte und vierte Ward) heißt fortan Encamore-Strasse.

Guadalupe-Strasse in der ersten Ward heißt fortan Seele-Strasse.

Avenue B in der Louis Staats Addition, eine Fortsetzung der Encamore-Strasse, soll fortan als Teil dieser letztgenannten Straße gelten.

Der City Surveyor wird durch diese Verordnung beauftragt, im offiziellen Plane der Stadt die neuen Benennungen einzutragen, oder eintagen zu lassen.

Angebote der beiden hiesigen Banken für die Aufbewahrung der städtischen Gelder wurden hierauf verlesen. Die Neu-Braunfeller Staatsbank erbot sich, die täglichen Restbeträge zu 3.77% zu verzinsen, die erste National Bank zu 4%. Das Angebot der Ersten National Bank wurde einstimmig angenommen, und der Bürgermeister wurde beauftragt einen passenden Contract abzuschließen.

Herr Zahn berichtete, daß die von der Stadt bisher ausgegebenen Bonds alle eingelöst und annulliert worden sind und nun zerstört werden sollten. Der Bürgermeister, der Schatzmeister und der Vorsitzende des Finanz-Comites wurden beauftragt, sie zu verbrennen.

Der Sekretär verlas hierauf ein Schreiben, worin Herr J. G. Blumberg seine Resignation als Stadtratsmitglied unterbreitete. Die Herren Benoit, Moeller und Marbach sprachen gegen die Annahme dieser Resignation, und es wurde einstimmig beschlossen, sie nicht anzunehmen. Herr Blumberg versprach, sich die Sache überlegen zu wollen. Bürgermeister Zahn bemerkte, daß er es sehr gern sähe, wenn Herr Blumberg im Stadtrat bleiben würde; daß Herr Blumberg als Vorsitzender des Straßen-Comites der Stadt sehr viel Zeit opfere und daß dieses ein Amt sei, das seinen Inhaber den schärfsten Angriffen aussetzt, wenn er nicht alles so machen kann, wie jeder es wünscht. Im Interesse der Stadt der Stadt sei sehr zu wünschen, daß Herr Blumberg im Stadtrat bleibe.

Bürgermeister Zahn berichtete, daß er die Herren John Marbach, Ad. F. Moeller und Chas. Alves als Mitglieder des Comites ernannt habe, das in der letzten regelmäßigen Sitzung beauftragt wurde, sich nach einem passenden Platz für die Errichtung eines Festhauses umzusehen. Das Comite wurde ersucht, in der nächsten Versammlung zu berichten. Vorsitzender Jy. Benoit vom Comite für elektrische Beleuchtung

berichtete, daß er vergeblich versucht habe, eine passende Beleuchtungsrichtung für den Schreibtisch des Sekretärs zu finden, daß Herr Adolph Henne sich jedoch erbiere, dem Stadtrat eine solche Einrichtung oder Vorrichtung zu schenken. Dr. Marbach beantragte, Herrn Henne keine Gelegenheit zu geben seine Absicht zu ändern, sondern das freundliche Angebot schleunigst anzunehmen. Dieses geschah einstimmig, mit großer Dankbarkeit und ditto Heiterkeit.

Herr Truebert berichtete, daß Herr Peter Faust ihn ersucht habe, in bezug auf seinen Plan auf städtischem Lande dem Stadtrat mitzuteilen, daß die Kreuzposten ohne die Absicht gesetzt wurden, städtisches Land einzufenzen, und daß einer seiner Rentner ohne sein Wissen den Draht gespannt habe; Herr Faust würde der Stadt das Stück Land, welches leiförmig spitz zuläuft, zehn Fuß breit an einem Ende und hundert Fuß lang ist, für zehn Dollars abkaufen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, darauf zu bestehen, daß der Plan entfernt werde.

Assessor Ed. Moeller berichtete, daß er mit der Aufnahme des Assesments in etwa einer Woche fertig sein werde.

Rechnungen wurden verlesen und zur Zahlung angewiesen, und die Versammlung vertagte sich, bis sie vom Bürgermeister wieder zusammenberufen wird.

## Lokales.

! Bon Herrn Wm. Klaus von Taylor, der am Montag der Zeitungsoffice einen angenehmen Besuch abstattete, erfahren wir, daß es seinem Bruder Herrn Peter Klaus, und dessen Familie in Williamson County gut geht, und daß Herr Luze, welcher früher in Comal County als Lehrer thätig war, seit einer Reihe von Jahren im Hauptbureau der R. & G. N. Bahn angestellt ist, welches kürzlich von Palestine nach Houston verlegt wurde.

! Herr Paul Remer, ein früherer Neu-Braunfeller, aber schon seit langen Jahren in San Antonio wohnhaft, teilt der dortigen „Express“ mit, daß Paul Wipprecht und Harry Koester im Jahre 1874 die ersten „Base Ball Bats“ und Bälle von San Antonio nach Neu-Braunfels brachten. Zu den ersten Base Ball-Spielern hier gehörten, außer Remer, Wipprecht und Koester noch Henry Hoeks, Adolph Holz, Georg Oppermann, Fritz Andrae, Harry Seele, Percy Forke, Ed. Gehren, Fritz Schall, Emil Erdemann Gus. Giesecke und andere.

! Vier Automobile voll Mitglieder des Gesangsvereins „Echo“ (Dirigent S. Dietel) trafen am Freitag Morgen die Reise nach Friedrichsburg an. Bei Smithson's Valley erlitt eines der Automobile, „Schiffbruch“; seine Insassen wurden auf die andere drei verteilt, die schließlich glücklich in Friedrichsburg ankamen. Eine andere Delegation Sänger fuhr mit der Eisenbahn bis nach Comfort und von dort in Kutschen nach Friedrichsburg. Das Sängerefest soll sehr schön gewesen sein.

! Herr Robert Kirmes Musikkapelle ist für die große Feier des Columbus Tages engagiert worden, am 12. Oktober in Austin stattfindend. Zoellers Kapelle begab sich am Mittwoch nach San Marcos, wo eine großartige „Fair“ im Gange ist.

! Am 8. und 9. Oktober findet in Bulverde das achtundzwanzigste Preischießen des Texasischen Schützenbundes statt. Viele Schützen aus Neu-Braunfels und Umgegend werden hingehen. Das Preischießen findet unter den Auspizien des Bulverde Schützenvereins statt; die Herren Fred Voges, Hermann Weidner und J. W. Koch sind als Preis-Comite ernannt. Das Bundes-Schieß-Comite besteht aus den Herren Alfred Schlather, Gus. Weidner und Otto Voges. Die Beamten des Schützenbundes sind: Albert, Steves, San Antonio, Präsident; Willie Taylor, Neu-Braunfels, Vice-Präsident; Gustav Altmann, San Antonio, Sekretär und Schatzmeister.

# Buggies, Surreys, Spring-Wagen

Sieben erhalten, zwei Cars, alles das neueste und modernste.

W. M. T A Y S.

Ich lade das Publikum freundlichst ein, mein Lager von Buggies, Geschirren, Sätteln etc. zu besichtigen.

## Unsere große Auswahl von Koch- und Heizöfen, sowie emailliertes und Aluminium-Kochgeschirr.

Auch die größte Auswahl von Porcellan- und Glasfachen, überhaupt alles, was die Hausfrau braucht, kauft man am billigsten und besten bei

Louis Henne Co.

! Aus Neu-Braunfels besuchten die Staatsuniversität: Martin Faust, Udo Hellmann, Fril. Gertrude Leonards und Fril. Thelma Pfeuffer.

! In Marion feierten letzten Samstag Herr August Wenel jr. und Gattin im Kreise von Kindern, Enkeln und Urenkeln das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ gratuliert!

## Dankfagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Vater und Großvaters Herrn Wilhelm Jensen ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Feig Kaderli, der uns so hülfreich zur Seite stand, den Brüdern der Kaiser Realloge, Herrn Emil Bose mit seinen Sängern, und Herrn A. W. Engel für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres kleinen Lieblinge Erbmar Ferdinand ihre Teilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Eltern: Ferdinand Kurze und Hedwig Kurze, geb. Reiningen, und die übrigen Hinterbliebenen.

Lock Box 143 Phone 75

D. W. Benner Landagent Ayle, Texas.

## Notiz.

Sieben erhalten, eine große Auswahl Flugscharen, passend für Oliver Aiding Ploms. Dieselben sind bedeutend breiter wie die gewöhnlichen Scharen im Markt, deswegen sind sie sehr geeignet für Farmer, welche feuerfesten Boden zu pflügen haben. Dieselben sind zu haben bei Otto Koppin, San Antonio, Fritz Marbach, Solms, Fred. Hoese, Pratt und bei mir in Neu Braunfels. S. Orth.

## Häute! Häute!

Wir kaufen Häute zum Gerben, nicht zum Verschiden, und deshalb bezahlen wir auch immer den höchsten Preis. Bringt Eure Häute zu uns, und überzeugt Euch davon. Neu-Braunfeller Tannery.

## Busy Bee

Conditorei in der San Antonio-Strasse. Das feinste Confect, Obst, Süßfrüchte, Sodawasser jeder Art. Zummer frisches Ice Cream. Ice Cream für Festlichkeiten und Gesellschaften eine Spezialität. Walter Zippel, Eigentümer.

## Achtung, Farmer!

Am 12. Oktober werden wir Zuderrohrsammler bei unserer Win in Scherp. Wegel & Kallies. 1529

## Schulbücher

und

## Schreibmaterialien

bei

H. V. Schumann.

## Musik-Instrumente

zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Cornets, Klarinetten, Flöten, Violinen, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Accordions, Mundharmonikas u. s. w. in großer Auswahl.

## Victor Talking Machines

und die neuesten Records.

## Jos. Roth.

## Die 1912 Jackson.

Allen andern ein Jahr voraus. Modell 28 u. 29, 30 S. P. Roadster. \$1000.00 " 26 u. 27, 30 S. P. Torpedo Body Roadster. 1100.00 " 32, 30 S. P. 5 Passenger Torpedo Body Touring Car. 1100.00 " 42, 40 S. P. 5 Passenger Torpedo Body Touring Car. 1500.00 " 52, 50 S. P. or 7 Passenger Torpedo Body Touring Car. 1800.00 Mehr Kraft, mehr Platz, längere Räderbasis; irgend eine Farbe.

## Einjährige Garantie.

Wegen Vorzeigung spreche man vor oder telephoniere man an uns.

## Gerlich Auto & Cycle Co.

Telephon 61. San Antonio - Strasse.

## Zu verrenten

oder zu verkaufen, 5 Zimmer-Haus mit vier Lots, jedes 210 bei 220 Fuß, Brunnen mit genügend Wasserzufluß, um alles bewässern zu können. Lots auch einzeln zu verkaufen. Näheres bei E. A. Koesling, Comalstaut. 519

## Mebane Cotton-Samen

zu haben bei Ed. Gruene zu \$1.25 den Bushel. 1

## Achtung, Farmer!

Vom 8. Oktober an können wir nur noch Dienstag und Freitags. Farmers Union Win Co.

## Notiz.

Eine gute Gelegenheit für einen guten Schmie, um selber anzufangen, oder auch für Tagelohn zu arbeiten; kann eine Stelle sofort antreten. Man wende sich an die Neu-Braunfeller Zeitung am nächsten Anlauf. Ein Lediger, oder auch ein Verheirateter mit kleiner Familie hat den Vorzug. 528

# Lokales.

Für den Monat Oktober ist der Kirchenzettel der Deutschprotestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels folgender: Am Samstag, den 7. Oktober vormittags um 10 Uhr Beginn des Konfirmandenunterrichtes; am Sonntag, den 8. Oktober, Missionsfestgottesdienst morgens um 10 Uhr, abends um 8 Uhr. Der Jugendverein versammelt sich anstatt am 1. Okt., am 8. Okt., Der Frauenverein anstatt am 8. Okt., am 5. Okt. Die Festredner beim Missionsfest sind die Herren Pastor C. Knifer von Cibola, A. Zimmermann von Marion und G. Senger von San Antonio. Diese Herren Pastoren werden auch am Nachmittag zu dem Jugendverein reden und die Jugend beiderlei Geschlechter, einerlei ob Mitglied oder nicht, ist freundlichst eingeladen. Am Abend werden unter anderem auch Lichtbilder von der Heidenmission gezeigt.

An der Santa Clara wurde Herr Ferdinand Kurze und seiner Ehegattin Hedwig, geb. Reininger, am Mittwoch, den 27. September ein Söhnlein geboren, das leider infolge innerer Krämpfe bereits am Sonntag Abend, den 1. Oktober, wieder gestorben ist. Die kleine Leiche wurde unter zahlreicher Beteiligung am Montag Nachmittag auf dem Neu-Braunfels Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, zwei Geschwister, die Großeltern von mütterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Zu Clear Spring werden heute Nachmittag, (Mittwoch, den 4. Oktober) von Herrn Pastor G. Morphinweg getraut: Herr Benno Bartels mit Fräulein Wally Kreesche. Wie verlautet, wird sich ein großer Kreis von lieben Verwandten und Freunden zur Feier einstellen. Wir wünschen dem glücklichen Brautpaar alles Gute.

Sheriff W. H. Adams war in Burnett County und verhaftete Andrew Hines, welcher angeklagt ist, Pferde, auf welche er eine Hypothek ausgestellt hatte, verhandelt zu haben.

Das Töchterlein, welches in der vorletzten Nummer irrtümlicherweise Herr Ernst Kuekle „ausgeschrieben“ wurde, ist bei Herrn Ernst Medel angekommen.

Bei Herrn Louis Altwien und Frau ist am 3. Oktober ein Töchterlein angekommen.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns im Laufe der Woche: C. Kuntel, Louis Reininger, Gottlieb Zipp, Frau Nelson, Rikley, Emil Burthardt, F. Popp, Carl Bormann, Frau Robert Hüft, Carl Gieseler, Edgar Krimse, Carl Voigt, John Schnabel, W. S. Gerlich, Wm. Klaus, H. Homeyer, Robert Krimse, Wm. Haas, H. Dietel, und Sohn, Hugo Dölle, Ad. Henne, Wm. F. Hoffmann, Wm. Schaefer, F. Plumeyer, Ed. Moeller, Ferdinand Kurze, Ignaz Gracik, Franz Achterberg, Ralph Ludewig, Frau Willie Hartmann und Sohn, Wm. Stratemann, Eugen Dittlbo Zipp, D. Meyer, Theodor Staats, Ed. Gruene, F. Haupe, A. Nordmann, Bruno Bettge, Fritz Voigt und viele Andere.

Wir machen unsere Leser auf die Anzeige der „New Braunfels Tannery“ in dieser Nummer aufmerksam. Wie wir erfahren, hat diese Gerberei vollauf zu thun, doch hält es schwer, genügend Rohmaterial zu bekommen, obgleich viele Häute von Neu-Braunfels aus verhandelt werden. Hiesige Fleischer und andere Leute sollten bedenken, daß diese Gerberei eine einheimische Industrie ist, und wenn sie dieselben oder sogar höhere Preise bezahlt, als auswärtige Händler, sollte unsere einheimische Industrie den Vorzug haben. Die Gerberei kauft die Häute nicht, um sie wieder zu verhandeln, sondern um sie zu Leder zu verarbeiten, und was sie dabei an Arbeitslohn ausahlt, kommt direkt der Stadt wieder zugute.

Zu seinem Pastore an der Guadalupe bei Crane's Mill fiel am Freitag gegen Abend Herr Wilhelm Jentsch von einem Pecanbaum, aus dem er Rüsse herabschlug, herunter, und verletzte sich so schwer, daß er am folgenden Morgen starb. Der Verstorbene war allgemein beliebt und geachtet; er war 56 Jahre alt und hinterläßt seine Frau, acht Kinder, und viele andere Verwandte und Freunde.

In der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu-Braunfels beginnt der Konfirmandenunterricht am Samstag, den 7. Oktober, vormittags um 10 Uhr. Die betreffenden Eltern sind freundlichst erbeten, ihre Kinder doch ja gleich von Anfang an zu schicken.

In der „San Antonio Express“ lesen wir, daß ein Mr. So Kelle von dort für Neu-Braunfels ein großartiges „Band Jubilee“ mit Wettmüßigkeiten usw. arrangiert. Es heißt, daß sich acht „Bands“, mit zweihundert Mitgliedern daran beteiligen und dann zusammen ein Concert geben werden.

Herr J. Wimmer hat das Geschäft des Herrn F. Reininger in Neu-Braunfels gekauft, und nicht zwischen McQueeny und Marion, wie neulich irrtümlich berichtet wurde.

Herr George Schwab hat seine unter dem Namen „Busy Bee“ bekannte Conditorei an Herrn Walter Sippel verkauft.

Herr Emil Galle und Frau aus New York City verzeilen bei hiesigen Verwandten und Freunden auf Besuch.

In Maxwell wird der „Deutsche Tag“ in großartiger Weise gefeiert; wir verweisen auf die Anzeige.

Im Monat September wurden in der hiesigen Stadtschule 371 Kinder eingeschrieben.

In der Nähe von Houston kam Hugh Hamilton jr. ums Leben, indem er mit seinem Automobil gegen zwei Telephonpfosten fuhr und dieselben demolirte. Zwei andere Insassen des Autos entkamen mit geringen Verletzungen. Der Verstorbene war ein Sohn des Präsidenten der Magnolia-Brauerei von Houston. Vor einigen Monaten überfuhr er in Neu-Braunfels zwei Schulknaben, Werner Sachtleben und Martin Hinmann. Die Eltern des letztgenannten Knaben erhielten Entschädigung für dessen Verletzungen. In Bezug auf Werner Sachtleben schwebt eine Schadenersatzklage im hiesigen Distriktgericht.

Letzten Mittwoch Abend begab sich ein Team vom Social Bowling Club nach Solms, um auf der dortigen Bahn mit dem Solms Bowling Club Team zu spielen. Resultat: Socials 378-40 372-96 312 Solms 338 276 320-8

Herr Erdmann Wolff von Clear Spring gedenkt nächste Woche nach Gonzales County überzufriedeln.

Von Herrn Wm. Garms sind uns aus der Lüneburger Heide und aus Hannover schöne Ansichtskarten zugegangen, mit vielen Grüßen an die Leser der Neu-Braunfels Zeitung.

Herr Geo. Knoke und Frau sind letzten Donnerstag von ihrer Deutschlandreise zurückgekehrt.

Herr Hugo Wesel hat seinen Geschäftsplatz an der San Antonio- und Hill-Strasse für \$11,000 an Herrn Adolf Holz verkauft.

Unsere große Auswahl von Winchester Repeating Rifles und Jagd-Gewehren; auch alle Sorten von Schrotflinten, sowie die größte Auswahl von Patronen sind soeben angekommen. Um ein gutes Gewehr zu eignen, sollte man bei Louis Henne Co. vorsehen.

Ein gut assortiertes Lager von Kaufmannswaaren ist preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Neu-Braunfels Zeitung.

Ice Cream, Frucht, Candies und alles, was in eine Conditorei gehört, immer frisch an Hand.

Buggies, Buggies, Große Auswahl. Alle werden eingehandelt.

Windmühlen, Pumpen, Casing und alle Größen von Röhren laßt man am billigsten bei Louis Henne Co.

Harry Kruse & Co. in dem früheren G. J. Zipp Store halten alle Sorten Groceries; Heu, Hafer, Weizen und allerlei Futterstoffe. Preise und Qualität garantiert. Telefon No. 101.

Eine Carload Samson Windmühlen  
Eine Carload Wasser-Röhren  
Eine Carload Casing  
Eine Carload Ellwood & American Feinung  
Eine Carload Baker Perfect Stachelbraut und Heuballen-Traht  
Eine Car Zentner Wagen  
Eine Car Surench und Buggies mit Gummi- und Stahlreifen, angekommen bei Faust & Co. und wird zum allerbilligsten Preise verkauft.

Wasser-Filtrierer, die man am Krahn anbringen kann, billig bei C. Ulfe.

Wir haben drei Carladungen Möbeln schon diesen Herbst hereinbekommen und sind somit in der Lage, die größte Auswahl zu zeigen, die je hier gezeigt wurde, und billiger als sie irgend ein Mail-Haus in den Ver. Staaten hierher liefern kann. An der Ecke der Seguin- und Kirchen-Strasse, gegenüber der Deutschprotestantischen Kirche.

Wir kaufen Eier, Butter und Hühner und bezahlen den höchsten Marktpreis. Harry Kruse & Co. Telefon No. 101.

Die „TESS“ und „TEDD“ Schuhe sind die besten Kinderschuhe, welche die Sternschuhfabrik macht, und um diese Schuhe einzuführen bekommt man mit jedem Paar von diesen Schuhen eine Schultasche bei Pfeiffer & Holm Co.

Wir werden immer bereit sein, frisches Ice Cream für Parties und dergleichen Gesellschaften zu liefern.

Siebt euch die Steel Body Buggies an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Überzeugt Euch, daß die Küche des Touristen-Heims auf dem Berge nichts zu wünschen übrig läßt. Ad. Hoffbeins, Eigentümer.

Wir kaufen Heu, Hafer, Weizen und Schell-Korn und bezahlen den höchsten Marktpreis. Harry Kruse & Co. Telefon No. 101.

Wir haben Drei-Rad, Zwei-Rad- und Fische-Flüge, welche wir sehr billig verkaufen.

Das Moler Barber College zu San Antonio, Tex., wünscht Leute, die das Barberhandwerk lernen wollen. Große Vorteile, kurze Lehrzeit. Schöner Katalog frei per Post an alle, die darum schreiben.

\$30.00 per Aker: 228 Aker schwarzes Sandland, 135 Aker in Kultur, zwei gute Häuser und Stallung, nie ausgebeutetes Quellwasser; 7 Meilen von Rockhart. 190 Aker schwarzes Mesquite-Land, 130 Aker in Kultur, gut eingerichtet, 5 Meilen von Rockhart bei Rogers Ranch. Würde es auch in zwei Teilen verkaufen, 100 Aker und 90 Aker; es würden jedes gute Farmen sein. F. Albers, Rockhart, Texas.

Siehet Euch das Äußere und Innere des Touristen-Heims auf dem Berge an, so daß Ihr es mit gutem gewissen recommenden könnt. Ad. Hoffbeins, Eigentümer.

Gereinigtes Baumwollsamens-Öl zum Kochen. Ist besser als Schweineschmalz und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Jetzt ist die beste Zeit eine gute Buggy für wenig Geld zu kaufen bei Wm. Tapp.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Das Touristen-Heim auf dem Berge ist kein schloßartiges Gebäude mit viel modernem Spielzeug, sondern besteht aus mehreren schönen Häusern, so recht gemüthlich. Ad. Hoffbeins, Eigentümer.

Zu verkaufen. Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Soatbafer Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbelebender und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Zoll.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Güter Soatbafer und Futterhafer. Sorgtum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornsrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

Zu verkaufen. 10 Aker innerhalb der Stadtgrenze, eignet sich sehr gut für Milchwirtschaft und Hühnerzucht. Chas. Borchers, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen. Mein Pferd und Buggy ist billig zu verkaufen. Heinrich Streuer.

Zu verkaufen. Zwei Aker Land mit zwei Häusern darauf in der Gomahlstadt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Verschiedene Parzellen, von einem bis zu fünf Aker groß nahe bei der Stadt, sind billig zu verkaufen. Näheres bei Ed. Robde.

Zu verkaufen. Mein Wohnhaus mit drei Zimmern und Halle in John's Addition ist billig zu verkaufen. Emil Robdenberg, bei John's Möbelfore.

Zu verkaufen. Eine Farm, 133 Aker, 85 Aker in Kultur, Haus mit vier Zimmern, guter Brannen, in der Nähe von Fentress, zu \$55 den Aker. Chas. Borchers, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen. Gut eingerichtete bewässerbare Zwiebel- und Gemüse-Farm; neunzig Aker; fünfzig in Kultur. An einer Eisenbahn innerhalb hiesiger Meilen von San Antonio. Soeben eingerichtet und zum Verkauf ausgeben vom Eigentümer, welcher kein Farmer oder Gemüsezüchter ist. Adresse: 503 Gies's Gebäude, San Antonio, Texas.

Achtung, Farmer! Vom 1. Oktober an ginnen wir nur noch Dienstags und Freitags. Reinartz & Knoke. H. Dittlinger.

Achtung, Farmer! Mittwoch, den 4. Oktober werde ich in Zuehl Juckerbrühen brechen; Mittwoch 11. Oktober in Cibola. Andreas Schwab.

Schöne Topfpflanzen verkaufe ich billig, da es mir an Platz zum Ueberwintern mangelt. Frau Ad. Geue.

Berlangt: Ehepaar mittleren Alters, ohne kleine Kinder; Mann und Frau für Lohn zu arbeiten, Frau, um Hausarbeit, Kochen und Waschen zu besorgen. Man schreibe unter Angabe von Referenzen an J. S. M. McKamey, Gregory, Texas.

Zu verkaufen. Ein gutes Arbeitspferd ist zu verkaufen bei Willie Reuse.

Farm zu verkaufen. 200 Aker, alles schwarzes Land, ungefähre fünf Meilen östlich von der J. & G. N. Bahn in Hays Co. Auch Baragains in Grasland, kleinen Ranches, eingerichteten Farmen und Wohnplätzen. D. W. Bennet, Agent, Kyle, Texas.

5 Aker - Stücke. Ein Theil der sogenannten Lange's Addition soll in kleinen Parzellen verkauft werden; es bietet sich daher die Gelegenheit, schöne Bau-Lots, Aker - Stücke und 5 Aker - Stücke unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Keine Stadtschulden, freie Rural Delivery, und freies Wasser für solche, die bauen. Ed. Gruene.

Die Zeit war leider zu kurz, um uns für das lebenswichtige Entgegenkommen, das uns während unseres Aufenthaltes in Neu-Braunfels zuteil wurde, persönlich bedanken zu können und wir erlauben uns daher, Allen durch die Zeitung unseren herzlichen Dank für die vielen erwiesenen Gefälligkeiten auszusprechen. Dieser Sommer in Neu-Braunfels wird uns lange in angenehmer Erinnerung bleiben. E. Gieseler und Frau.

Zu verkaufen oder zu vertauschen. Meine Farm in Berar Co., 1/4 Meile von Scherb Station, bestehend aus 15 1/2 Aker gutes Land, gutes Wohnhaus, Stallung und Brunnen mit Windmühle etc. Näheres beim Eigentümer John Rittmannsen., Scherb, Tex.

Berlangt: Häute zum höchsten Marktpreis für die Neu-Braunfels Tannery. Zur Bequemlichkeit unserer Kunden können dieselben bei der Comal Steam Laundry abgeliefert werden gegen Barzahlung. Franz Popp.

## Eröffnungs-Anzeige. Ausstellung der modernsten Herbst- und Winter-Hüte

Dienstag und Mittwoch, den 10. und 11. Oktober. Alle Damen sind herzlich eingeladen, zu kommen und sich die neuen Hüte zu besichtigen, deren Schönheit Sie von unserer Fähigkeit überzeugen wird. Ihren Wünschen jederzeit entsprechen zu können mit den geschmackvollsten modernen Sachen und zu richtigen Preisen. Gage Hüte, Elsie Hüte und King Bee Hüte sind jetzt ausgestellt. Fräulein A. Huebinger.

## T. Bode's Millinery.

Seguin - Straße, Neu-Braunfels. Die neuen Herbst- und Winterhüte für Damen, Mädchen und Kinder sind jetzt angekommen, und lade ich die geehrten Damen von Neu Braunfels und Umgegend ein, sich dieselben anzusehen. Preise sehr mäßig. Auch findet man bei mir eine schöne Auswahl von Schleiern, Brautkränzen, Brautschleiern, sowie Handarbeiten u. s. w. und andere Putz- und Modewaaren.

## Ausstellung

Herbst- und Winter-Hüten. Dienstag u. Mittwoch, den 10. u. 11. Oktober. Eine große Auswahl der modernsten Hüte werden am dem genannten Tage ausgestellt. Alle Damen sind freundlichst eingeladen. Preise zufriedenstellend. M. Reinartz. Wohnung, Phone 36. Office, Phone 111.

## AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenkänder, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr F. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu Hoffmann dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.



Die „Car der Qualität“, vollständig ausgestattet, 40 Pferdekräfte, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut. Lassen Sie sich diese Car zeigen von Ad. F. Moeller, Agent für Südwest-Texas.

**Allerlei Neuigkeiten.**

Die „Revue generale des Sciences“ veröffentlicht einen außerordentlich interessanten Bericht über einen Unfall, der sich in Aramon in Spanien vor vielen tausend Jahren zugetragen hat. Man entdeckte die Reste eines alten Bergwerks, die von den Forschern der Epoche der Steinzeit zugewiesen werden. Es handelt sich um eine Mine kobalthaltigen Kupfers, die senkrechte Galerien aufweist. In der Tiefe fand man die Überreste von 15 menschlichen Skeletten, zwei davon waren noch vollkommen erhalten. In der Nähe entdeckte man Steinärzte und Hacken oder Pickel, die aus Thierhörnern verfertigt sind und einen Form zeigen, die bisher unbekannt war. Die Skelette und Knochenreste weisen darauf hin, daß die Männer besonders groß waren und über eine auffällige starke Muskulatur verfügten. Alle Anzeichen nach wurden sie vor Jahrtausenden durch einen Einsturz überrollt und starben in der Tiefe des Bergwerks einen traurigen Tod.

**Ein einfaches Hausmittel.** Es ist bekannt als ein einfaches Hausmittel; er kommt in einer einfachen Flasche, und in einem einfachen Umschlag, aber das Element der Heilung ist in jeder Flasche von Forni's Alpenkräuter. Schreibt um den Krankenboten; er wird frei verkauft, und erzählt alles über dieses einfache Kräuter-Mittel, welches sich seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauche befindet. Man schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill.

Durch Erfahrung wird man ja klug, aber wirklich nur dann, wenn wir aus der Erfahrung alle die Lehren ziehen, die tatsächlich auch darin liegen. Wir dürfen es nicht so machen wie die Katze, die sich auf einen heißen Ofendeckel setzt. Sie wird sich nie wieder auf einen solchen heißen Deckel setzen, aber sie wird auch fortan einem kalten Deckel fern bleiben.

Eine Blütenlese sonderbarer Ortsnamen weist das Postverzeichnis für die Provinz Brandenburg auf. Besonders stark ist unter diesen Ortsbezeichnungen die Tierwelt vertreten. Man findet da zum Beispiel Kalkstein, Alter Gaul, Am Dammhirsch, Bärenklau, Bärenschlauch, Blauer Affe, Dohlenest, Entenfang, Felsbüchel, Gule, Fliegendes Huhn, Grünbüchel, Hähnchen, Hammelstall, Hühnerholz, Hundehöhle, Hundsbelle, Hungriger Wolf, Käuzchenburg, Kaninchenhaus, Kuckuck, Kuhbier, Bullenwinkel, Krähwinkel, Schwarzer Kater, Schweinepfote, Ziegenhals, Wolfsluch, u. a. m. Namen fremdländischen Klanges bezw. Bezeichnungen nach Orten des Auslandes sind ebenfalls nicht selten; so liest man im Postverzeichnis Anopolis, Bellealliance, Kapernaum, Ceylon, Charleston, Beaulieu, Beauregard, Corfita, Engirous, Esperance, Sabanna, Jerusalem, Yamata, Malta, Maryland, Montclair, Nimbe, Pennsylvanien, Philadelphia, Sabowa, Zion. Dazu kommt noch eine große Anzahl anderer Ortsnamen von sonderbarem Klang, wie Albrechts Thierhofen, Almosen, Allzunah, Alte Hölle, Alter Kalkstein, Apfelsgarten, Bahnwärter, Bierfäßchen, Die Kuh, Dudel, Erdenswanich, Faulbaum, Fegfeuer, Fledergarten, Gott mit uns, Groß-Kirchbaum, Hannemannei, Goldbeelen, Holzbeelen, Hülar, Kiefenmal, Kienapfeldamm, Kleeblatt, Kinderfreunde, Kurze Stüden, Letzte Grotchen, Mäggenst, Paradies, Pechhütte, Präsidentenmühle, Salzstöfchen, Schatzrichter, Sieh dich um, Totengräberbau, Totenkopf, Top, Töpferkente, Trinfemal, Watersville, Verlorenwasser, Weiberwerder u. a. m.

Der Handwerksbursche. Ein Handwerksbursche sehnsuchtsvoll bangt in ein Gartenrestaurant. Die Kechle war ihm fast verborgen, und einsam stand ein Maßkrug dort.

Ein Blick voll Scheu! Ein Blick voll Gier! Ein rascher Griff! O Himmel, Bier! — Er hat sich stumm den Bart gewischt, denn in dem Krug war leider nichts.

Immer derselbe. Professor: „Ach, was für reizende Kinderchen — vermutlich Zwillinge.“ Mutter (stolz): „Ja, zwei Knaben.“ Professor: „Wie nett! Gehören Ihnen beide?“

Die Herren Kidgill u. Burns. Tausende haben Magenstärke, Verstopfung, Indigestion, Kopfschmerz usw., und wissen nicht, was sie dafür thun sollen. Vielleicht gibt die Erfahrung des Postmeisters Kidgill zu Bruceville, Tex., und des Lokomotivführers Burns der Babash-Bahn zu Yement, Ill. einen Fingerzeig; beide haben sich mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin kuriert. Wird absolut garantiert und wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c und \$1 die Flasche.

Der sparsame Vater. „Hier hast Du eine Kirsche, Junge!“ — „Eine bloß?“ — „Ja, wozu mehr? Es schmeckt eine wie die andere.“

Druckfehler. Als der Redner aber in seinen rabiaten Anschauungen so weit ging, die heiligsten Güter der Nation einfach zum alten Eisen zu werfen, erhob sich in der Versammlung ein Sturm der Entroftung.

Kindermund. Mutter: „Hänschen, halte mal

die Nothwendigkeit ergeben, die Gewandung einer anderen Kategorie deutscher Männer hundert und glühender auszugestalten. Die Preussischen Lokomotivführer und Zugführer werden fortan Achselstücke tragen. Die Bedeutung dieser Nachricht wird vielleicht manchem nicht gleich einleuchten, wenn er aber „Die deutsche Eisenbahnzeitung“ liest, dann wird er erkennen, daß der Augenblick dieser Verleihung der Achselstücke ein historisches Moment ersten Ranges ist. Diese Zeitschrift veröffentlicht unter der sensationellen Spitzmarke „Die Achselstücke verliehen!“ folgende Mitteilung:

„Wie mir soeben der Herr Eisenbahnpräsident Mühlhölzer telefonisch mitgeteilt hat, ist heute eine allerhöchste Entscheidung eingegangen, wonach den Lokomotivführern und Zugführern die Achselstücke der Eisenbahn-Assistenten verliehen worden sind. Die Meldung stammt aus erster Quelle und bringe ich Ihnen deshalb meinen allerherzlichsten Glückwunsch dar.“ Diese inhaltsschwere Nachricht wurde in einer Versammlung der Angestellten der Staatsbahnen mitgeteilt und erweckte unbeschreiblichen Jubel. In dem genannten Blatte heißt es wörtlich:

„Dieser unvergeßliche Augenblick wurde durch treffliche Worte des Vorstehenden, durch ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Erzellen den Herrn Minister und durch Anstimmeln der Nationalhymne gekennzeichnet.“ Er ist doch immer wieder erfreulich zu sehen, wie leicht manche Deutsche glücklich zu machen sind.

**Kann nicht lernen.**

Bei Magenstörung und Verstopfung fühlt man sich abgepannt und matt; das Hirn denkt nicht, der Körper arbeitet nicht. In solchem Zustande können Kinder in der Schule nicht lernen; es fehlt die Luft dazu. Man gebe dem Kind eine Dosis Dr. Caldwell's Syrup Pepsin; bald wird Besserung und schließlich völlige Heilung eintreten. Wird garantiert; wer vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c u. \$1 die Flasche.

Websters New International Dictionary ist ein überaus nützlich und bequem arrangiertes Nachschlagewerk und für jeden, der sich eingehender mit der englischen Sprache zu befassen hat, sozusagen unentbehrlich. Diese neue Revision steht in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit. Mehr als 400,000 Wörter und Phrasen sind erklärt. Die Seitenzahl beträgt 2700, die Zahl der Illustrationen 6000. Die Hauptwörter und Eigennamen sind nicht nur ausgesprochen, Bedeutung und Ableitung angegeben, sondern auch beschreibende, historische und sonstige Anmerkungen beigefügt, die das Werk zu einem vorzüglichen Konversations-Lexikon gestaltet.

Websters Wörterbuch ist bekanntlich der „Standard“ in Amerika. Die G. & C. Merriam Co. zu Springfield, Mass., hat die Webster'schen Wörterbücher seit 1843 herausgegeben, und mit dieser neuesten Ausgabe den früher erschienenen die Krone aufgesetzt. Das Buch ist eine äußerst wünschenswerte Acquisition für jedes Hausbibliothek, und sollte in keinem Bureau und in keiner Schule fehlen. Wir verweisen auf die Anzeige in dieser Nummer.

Verlor ein Auge. Ich litt 36 Jahre an einem Hautleiden und verlor vor 6 Monaten dadurch ein Auge. Ich fing dann an Hurts Cure zu gebrauchen, es hat mir mehr geholfen als alles andere in den 36 Jahren und glaube es wird mich kurieren. P. S. Chaney, Caney, Va.

Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit beruhter Ärzte trotzen, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

**Forni's Alpenkräuter**

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentüme.

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

das sauchte Hemd an den Ofen bis es trocken ist.“ Hänschen (nach einer Weile): „Mama, wenn's Hemd anfängt braun zu werden, ist's dann bald trocken.“ Eine Million Dollars für einen guten Wagen. Diese Offerte sollte eine Warnung für jeden Mann und jede Frau sein. Die Zeitungen und medizinischen Journale hatten unlängst viel zu sagen über die Offerte eines bekannten Millionärs, der eine Million Dollars für einen neuen Wagen bot. Dieser vielfache Millionär war zu beschäftigt, um sich um den Zustand seines Wagens zu kümmern. Er ließ seine Verdauungsschwäche schlimmer und schlimmer werden, bis sie schließlich unheilbar wurde. Sein Mißgeschick dient als Warnung für andere. Jeder, der einige Jahre an Dyspepsie gelitten hat, würde gern alles, was er besitzt, für einen neuen Wagen hergeben. Dyspepsie wird gewöhnlich durch einen normalen Zustand der Magenkräfte verursacht, oder durch Schwäche der Magenwände. Die Folge ist, daß der Magen die Kraft verliert, die Speisen zu verdauen. Man kann jetzt gewisse fehlende Bestandteile durch Einnehmen ersetzen und helfen, den Magenäften ihre Verdauungskraft wiederzugeben und den Magen wieder kräftig und gesund zu machen. Wir wissen, daß Regall Dyspepsia-Tafelchen ein höchst zuverlässiges Mittel bei Magenstörungen, Indigestion und Dyspepsie sind. Wir wünschen, daß Sie diese Tafelchen probieren und geben Ihnen Ihr Geld zurück, wenn sie nicht mehr als zufrieden mit dem Resultat sind. Drei Größen, 25c, 50c und \$1.00 Man vergesse nicht, daß die Regall Medizin hier nur in unserem Store zu haben sind — dem Regall Store, 5. B. Schumann, San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas.

Ein gefährlicher Liebhaber. Junger Mann (der seine heimlich Angebetete bis fast nach Hause begleitet hat und sich nun verabschieden soll): „Ach, Fräulein, darf ich Sie nicht noch um die Ecke bringen?“ — Aus Washington wurde letzten Donnerstag berichtet: Der Soldat Frank Bloom von der Batterie C des 3. Feldartillerie-Regiments wurde gestern zum Leutnant ernannt. Er hatte bereits im vorigen Jahr sein Examen gut bestanden, war aber wegen seines jüdischen Glaubens zurückgewiesen worden. Als Präsident Taft von der Sache erfuhr, verfügte er, daß dem Soldaten nochmals Gelegenheit gegeben werde, seine Prüfung als Leutnant zu bestehen.

Eisenbahn-Manager kuriert durch Hurts Cure: „Ich litt 7 oder 8 Jahre sehr an Ekzema; nichts half, bis ich Hurts Cure probierte; nach Verbrauch mehrerer Packchen war ich kuriert. Halte das Mittel für etwaige Rückfälle stets an Hand.“ A. D. Goodenough, General Mgr. Lida Valley Ry., Co., Goldfield, Nebr. 50c in allen Apotheken.

**Zu verkaufen.** Mein Eigentum, in Selma, bestehend aus einem Acker Land mit Wohnhäusern, Schmelzwerk, Gartenerde, Obstgärten, plenty Wasser; nahe bei zwei Schulen. Würde auch ein Wohnhaus und Schmelzwerk allein verkaufen oder verrenten. Emil Alves Braden, Tex., Route 1. 46S

**Achtung!** Das dem „Antonio Farmer Verein“ gehörende Wohnhaus in der Nähe der Halle steht circa sechs Acker Weideland und unter sehr günstigen Bedingungen zu pachten. Im Auftrage: Ed. Daum, Carl Richter. 45 ff

**Albert Anton,** Improved Triumph Mchane Cotton Seed Farmer, Vothart, Texas. Der beste Cottonsamen; \$2 per Bushel. Weniger als drei Bushel wird nicht verkauft. In großen Quantitäten, \$1.50 per Bushel.

**Zu verkaufen.** Meine Farm in Guadalupe Concho, 1/2 Meile von Schertz Station, bestehend aus 95 Acker, 90 Acker davon in Kultur, gutes Wohnhaus und Stallung, Brunnen mit Windmühle. Näheres bei Ferd. Schertz, Schertz, Texas.

**Zu verkaufen.** Eine gut eingerichtete Farm, bestehend aus 304 Acker, 80 Acker in Kultur, 3 Meilen von Converse. Näheres bei Herrn Kempin, 425 Belmont Str., San Antonio, Texas. 50P

**50 bis 60 schöne Lots** in der neuen Südwest-Addition, billig zu verkaufen. Es wird sich lohnen bei mir vorzusprechen, ehe man sonstwo kauft. E. S. Schulze.

**Eine gute Gelegenheit,** eine Achtbundert Fuß Alamo Bobrmaschine zu kaufen. Am 7. Oktober 1911 werden wir bei Bulverde unsere Bobrmaschine an den Bestbietenden verkaufen. Emil Hanz u. O. B. Klaus. 50S

**E. E. Ludwig, C. A. Gieseln.** Sätze zu allen Preisen. Reichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Reichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechkränzen nebst Vögen für Gräber.

**Homanns Sattlerei.** Eisenwaaren und Möbeln. Alles vom Feld bis zum Parlor. Neu-Braunfels, Texas.

**Wie kommt es,** daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit beruhter Ärzte trotzen, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

**Forni's Alpenkräuter**

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentüme.

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

der sparsame Vater. „Hier hast Du eine Kirsche, Junge!“ — „Eine bloß?“ — „Ja, wozu mehr? Es schmeckt eine wie die andere.“

Druckfehler. Als der Redner aber in seinen rabiaten Anschauungen so weit ging, die heiligsten Güter der Nation einfach zum alten Eisen zu werfen, erhob sich in der Versammlung ein Sturm der Entroftung.

Kindermund. Mutter: „Hänschen, halte mal

die Nothwendigkeit ergeben, die Gewandung einer anderen Kategorie deutscher Männer hundert und glühender auszugestalten. Die Preussischen Lokomotivführer und Zugführer werden fortan Achselstücke tragen. Die Bedeutung dieser Nachricht wird vielleicht manchem nicht gleich einleuchten, wenn er aber „Die deutsche Eisenbahnzeitung“ liest, dann wird er erkennen, daß der Augenblick dieser Verleihung der Achselstücke ein historisches Moment ersten Ranges ist. Diese Zeitschrift veröffentlicht unter der sensationellen Spitzmarke „Die Achselstücke verliehen!“ folgende Mitteilung:

„Wie mir soeben der Herr Eisenbahnpräsident Mühlhölzer telefonisch mitgeteilt hat, ist heute eine allerhöchste Entscheidung eingegangen, wonach den Lokomotivführern und Zugführern die Achselstücke der Eisenbahn-Assistenten verliehen worden sind. Die Meldung stammt aus erster Quelle und bringe ich Ihnen deshalb meinen allerherzlichsten Glückwunsch dar.“ Diese inhaltsschwere Nachricht wurde in einer Versammlung der Angestellten der Staatsbahnen mitgeteilt und erweckte unbeschreiblichen Jubel. In dem genannten Blatte heißt es wörtlich:

„Dieser unvergeßliche Augenblick wurde durch treffliche Worte des Vorstehenden, durch ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Erzellen den Herrn Minister und durch Anstimmeln der Nationalhymne gekennzeichnet.“ Er ist doch immer wieder erfreulich zu sehen, wie leicht manche Deutsche glücklich zu machen sind.

Bei Magenstörung und Verstopfung fühlt man sich abgepannt und matt; das Hirn denkt nicht, der Körper arbeitet nicht. In solchem Zustande können Kinder in der Schule nicht lernen; es fehlt die Luft dazu. Man gebe dem Kind eine Dosis Dr. Caldwell's Syrup Pepsin; bald wird Besserung und schließlich völlige Heilung eintreten. Wird garantiert; wer vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c u. \$1 die Flasche.

Der Handwerksbursche. Ein Handwerksbursche sehnsuchtsvoll bangt in ein Gartenrestaurant. Die Kechle war ihm fast verborgen, und einsam stand ein Maßkrug dort.

Ein Blick voll Scheu! Ein Blick voll Gier! Ein rascher Griff! O Himmel, Bier! — Er hat sich stumm den Bart gewischt, denn in dem Krug war leider nichts.

Immer derselbe. Professor: „Ach, was für reizende Kinderchen — vermutlich Zwillinge.“ Mutter (stolz): „Ja, zwei Knaben.“ Professor: „Wie nett! Gehören Ihnen beide?“

Die Herren Kidgill u. Burns. Tausende haben Magenstärke, Verstopfung, Indigestion, Kopfschmerz usw., und wissen nicht, was sie dafür thun sollen. Vielleicht gibt die Erfahrung des Postmeisters Kidgill zu Bruceville, Tex., und des Lokomotivführers Burns der Babash-Bahn zu Yement, Ill. einen Fingerzeig; beide haben sich mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin kuriert. Wird absolut garantiert und wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c und \$1 die Flasche.

Websters New International Dictionary ist ein überaus nützlich und bequem arrangiertes Nachschlagewerk und für jeden, der sich eingehender mit der englischen Sprache zu befassen hat, sozusagen unentbehrlich. Diese neue Revision steht in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit. Mehr als 400,000 Wörter und Phrasen sind erklärt. Die Seitenzahl beträgt 2700, die Zahl der Illustrationen 6000. Die Hauptwörter und Eigennamen sind nicht nur ausgesprochen, Bedeutung und Ableitung angegeben, sondern auch beschreibende, historische und sonstige Anmerkungen beigefügt, die das Werk zu einem vorzüglichen Konversations-Lexikon gestaltet.

Websters Wörterbuch ist bekanntlich der „Standard“ in Amerika. Die G. & C. Merriam Co. zu Springfield, Mass., hat die Webster'schen Wörterbücher seit 1843 herausgegeben, und mit dieser neuesten Ausgabe den früher erschienenen die Krone aufgesetzt. Das Buch ist eine äußerst wünschenswerte Acquisition für jedes Hausbibliothek, und sollte in keinem Bureau und in keiner Schule fehlen. Wir verweisen auf die Anzeige in dieser Nummer.

Verlor ein Auge. Ich litt 36 Jahre an einem Hautleiden und verlor vor 6 Monaten dadurch ein Auge. Ich fing dann an Hurts Cure zu gebrauchen, es hat mir mehr geholfen als alles andere in den 36 Jahren und glaube es wird mich kurieren. P. S. Chaney, Caney, Va.

Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit beruhter Ärzte trotzen, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

**Forni's Alpenkräuter**

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentüme.

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

das sauchte Hemd an den Ofen bis es trocken ist.“ Hänschen (nach einer Weile): „Mama, wenn's Hemd anfängt braun zu werden, ist's dann bald trocken.“ Eine Million Dollars für einen guten Wagen. Diese Offerte sollte eine Warnung für jeden Mann und jede Frau sein. Die Zeitungen und medizinischen Journale hatten unlängst viel zu sagen über die Offerte eines bekannten Millionärs, der eine Million Dollars für einen neuen Wagen bot. Dieser vielfache Millionär war zu beschäftigt, um sich um den Zustand seines Wagens zu kümmern. Er ließ seine Verdauungsschwäche schlimmer und schlimmer werden, bis sie schließlich unheilbar wurde. Sein Mißgeschick dient als Warnung für andere. Jeder, der einige Jahre an Dyspepsie gelitten hat, würde gern alles, was er besitzt, für einen neuen Wagen hergeben. Dyspepsie wird gewöhnlich durch einen normalen Zustand der Magenkräfte verursacht, oder durch Schwäche der Magenwände. Die Folge ist, daß der Magen die Kraft verliert, die Speisen zu verdauen. Man kann jetzt gewisse fehlende Bestandteile durch Einnehmen ersetzen und helfen, den Magenäften ihre Verdauungskraft wiederzugeben und den Magen wieder kräftig und gesund zu machen. Wir wissen, daß Regall Dyspepsia-Tafelchen ein höchst zuverlässiges Mittel bei Magenstörungen, Indigestion und Dyspepsie sind. Wir wünschen, daß Sie diese Tafelchen probieren und geben Ihnen Ihr Geld zurück, wenn sie nicht mehr als zufrieden mit dem Resultat sind. Drei Größen, 25c, 50c und \$1.00 Man vergesse nicht, daß die Regall Medizin hier nur in unserem Store zu haben sind — dem Regall Store, 5. B. Schumann, San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas.

Mein Eigentum, in Selma, bestehend aus einem Acker Land mit Wohnhäusern, Schmelzwerk, Gartenerde, Obstgärten, plenty Wasser; nahe bei zwei Schulen. Würde auch ein Wohnhaus und Schmelzwerk allein verkaufen oder verrenten. Emil Alves Braden, Tex., Route 1. 46S

**Achtung!** Das dem „Antonio Farmer Verein“ gehörende Wohnhaus in der Nähe der Halle steht circa sechs Acker Weideland und unter sehr günstigen Bedingungen zu pachten. Im Auftrage: Ed. Daum, Carl Richter. 45 ff

Send for the **K C COOK'S BOOK** — Its FREE.

By Mrs. Janet McKenzie Hill. Read Carefully

The K C Cook's Book is illustrated in 9 colors, contains 90 tested and proven recipes that will be successful every time if the few simple suggestions are followed. The K C Cook's Book has been prepared at an expense of many thousands of dollars, and if purchased at a store would easily cost 50 cents, yet we give it absolutely free as we want you to know exactly what K C Baking Powder is and what it will do for you in your own kitchen. You need this wonderful book — it is of vital importance to every housewife.

**How to get the Cook's Book**

Write your name and address plainly on this coupon. Attach the colored certificate packed in 25-cent cans, sending both to us. You will be mighty glad you did. Jaques Mfg. Co., Chicago.

JAQUES MFG. CO. Dept. 260 Chicago. I enclose certificate. Send the Cook's Book FREE.

Name: \_\_\_\_\_ Address: \_\_\_\_\_

**K C BAKING POWDER** 25 OUNCES FOR 25c

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

**Erste National-Bank** von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberchuß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.

Directoren: Joseph Faust, George Knoke, E. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

**E. HEIDEMEYER,** — Händler in —

Wagen, Buggies, Ackergeräthschafften, Geschirr, Sätteln u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN Phone 169 ED. BAETGE Phone 30

**B. PREIS & CO.**

**Bauholz**

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste.

**HENNE LUMBER CO.**

**Wie kommt es,** daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit beruhter Ärzte trotzen, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

**Forni's Alpenkräuter**

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentüme.

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

**Eingesandt.**  
**Der nächste demokratische Präsidentschaftscandidat.**  
Von F. J. Maier.

Bis jetzt hört man von zwei hervorragenden Bewerbern um die demokratische Nominierung als Präsidentschaftscandidat; nämlich von Judson Harmon, zur Zeit Gouverneur des Staates Ohio, und Woodrow Wilson, Universitätsprofessor und Gouverneur von New Jersey.

Judson Harmon ist ein tüchtiger Staatsmann von großer Erfahrung, und ein liberaler denkender Mann; er wurde mit einer Stimmenmehrheit von 50,000 zum Gouverneur von Ohio gewählt; sein republikanischer Gegner war ein fanatischer Prohibitionist. Ohio war stets ein republikanischer Staat und hat im letzten Vierteljahrhundert mehr republikanische Präsidentschaften geliefert, als irgend ein anderer Staat.

Woodrow Wilson ist in New Jersey, der Heimat der Truists, aufgewachsen. Ohne Zweifel hat ihm seine Erziehung und Schulung in diesem Staate die Ansicht eingeprägt, daß Truismus etwas höchst Wünschenswertes sind und daß ihr Einfluß und ihre Macht sich weiter ausbreiten sollte. New Jersey ist der Staat, welcher Freibrüche an alle großen Truists ausgestellt, wie die Standard Oil Co., den Zucker-Truist, den Kaffee-Truist und andere große, gemeinschädliche Truists, ohne gesetzliche Einschränkung ihrer Handlungsweise, und die dann in die Welt hinausgehen und andere Staaten und Länder ausbeuten. Zucker und Kaffee kosten jetzt mehr als seit Jahren, weil der Staat New Jersey den Zucker- und Kaffee-Truist incorporiert hat. Nominieren die demokratische Partei einen Präsidentschaftscandidaten aus New Jersey, wo all die berüchtigten Truists incorporiert wurden, um die Reichen reicher zu machen, Kleider, Nahrungsmittel und andere Bedürfnisse der Farmer und Arbeiter zu verteuern zur Bereicherung gewisser Millionäre — sind die leitenden Demokraten, die als Delegaten zur demokratischen Nationalconvention geschickt, tüchtig genug, einen Mann aus der Truistheimat New Jersey als Präsidentschaftscandidaten aufzustellen — so wird dieser vom republikanischen Kandidaten besiegt, und sollte es werden, einerlei wen die Republikaner nominieren; denn das Volk der Ver. Staaten könnte nichts schlimmeres thun, als sich seinen Präsidentschaften aus dem Truiststaate New Jersey zu wählen.

Wird in einer demokratischen Vorwahl in Texas darüber abgestimmt, für welchen dieser Kandidaten die texanischen Delegaten in der Nationalconvention stimmen sollen, so sollte jeder Farmer und Arbeiter im Staate und jeder andere, der seinen Lebensunterhalt durch geistige oder körperliche Arbeit verdient, den Namen des Kandidaten aus der Truistheimat reichen und für Judson Harmon stimmen. Harmon ist ein umsichtiger, tiefer Denker, und das Wohl der Bürger, die für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssen, liegt ihm am Herzen. Seine Handlungsweise als Gouverneur von Ohio bestätigt dieses. Würde die demokratische Partei den Mann aus New Jersey ins Amt bringen, so wäre das größere Calamität für das Land, als seinerzeit die Wahl Cleveland's. Dieser war ein Freund der Reichen und ein Feind der arbeitenden Klassen in jeder Beziehung; und dieser Sprößling aus dem Truiststaate würde zweifellos ein größerer Beschützer und Wohltäter der Multimillionäre und räubertischen Truists werden, als es Grover Cleveland je war. Es ist klar, daß im nächsten Vierteljahrhundert einen Präsidentschaften aus den Südstaaten nicht wählen können, um dem Schwergewicht und den Fußgängern einen Umweg über den Fahrbaum zumuten; und so verbietet Dr. Müller den Teutonen, fürder auf dem Bürgersteig zu sitzen, zu gehen und zu singen, und verwies sie in ihr Haus und ihren Garten. Die Antwort war eine fürchterliche Kundgebung, ein so

**Ein Hauf Dur lät sich nich verköpen.**

Stand da ein Bauerlein aus dem Reuterlande vor einem Gutgeschäft in der Friedrichstraße in Berlin und schaute mit halb scheuen, halb begehrlischen Blicken auf die ausgestellten Waaren, besonders auf die zahlreichen Panamahüte. Bald gefellte sich ein Berliner dazu, dem die gesunde Farbe unseres Medlenburgers und seine treuerzigen Augen gefallen, und sie unterhalten sich über die hohen Hutpreise. „Es ja of keen Bunner“, bemerkte er biedere Landmann kopfnickend, „bi uns to Hus bewonen wir dat Stroch umiis, un hier kost' da Punn sibundsoßenzig Pennig.“ Er wird nun darüber aufgeklärt, daß die Hüte aus amerikanischem Stroch seien, viel feiner als selbst das feinste medlenburgische. Und allmählich erwacht in ihm die Lust, sich solch' ein Staatsding zuzulegen, aber es ist ihm nicht geheuer, in ein so großes Geschäft zu gehen. Sein neuer Freund erbietet sich natürlich, ihn zu begleiten, und Beide landen denn auch schließlich beim Lager der Panamahüte. „Wien's mi mol tauirst de billigsten“, befehlt unser Kaufstücker. Er bezieht sich die Imitation zu 4 Mark, dann die billigen „Echten“ zu 8 Mark u. i. w., die man einrollen und in die Tasche stecken kann. Das gefällt ihm Alles sehr gut; aber als er hört, daß so ein Hut mindestens 16 Mk. kostet, betrachtet er ihn von allen Seiten und giebt ihn endlich zurück, der Hut wäre noch gar nicht fertig. „Wieso“, fragte der verbuchte Verkäufer den etwas hastig gewordenen Kunden. „Der Hut möt rechtich und lütsich zwei Loder hewonen!“ — „Zwei Löder, etwa für ein Pferd, damit die Ohren durchstecken kann?“ — „Ne“, sagte der Bauer, „damit de Ohs de Hörner durchstecken kann, de 16 Mk. für e Strochhaut betahlt.“ Sprach's und ging pfliffig lächelnd aus dem Laden.

**Schmerzt der Rücken.**

so verliert eine Frau alle Energie und Arbeitslust. Neu-Braunfelslerinnen kennen die Schmerzen, die durch Trägheit oder Unbärtigkeit der Nieren entstehen. Rücken-, Hüft- und Kopfschmerz, Schwindelanfälle und andere lästige Beschwerden deuten auf Nierenstörungen hin und können Wasserjucht und Brights Krankheit im Gefolge haben. Doans Nierenpillen sind nur für die Nieren; sie beseitigen die Ursachen von Nierenleiden. Hier ein Beweis von einer Neu-Braunfelslerin, Frau Anna Vogel von Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Ich hatte heftige Rücken- und Lendenschmerzen und häufiges Kopfschmerz. Mein Zustand bedrückte mich, und obwohl ich viel besterzte, wurde er doch beständig schlimmer. Meine Nieren funktionierten sehr unregelmäßig. Man machte mich auf Doans Nierenpillen aufmerksam, ich kaufte mir eine Schachtel in B. C. Voelckers Apotheke und nahm sie nach Vorschrift. Sie brachten meine Nieren wieder in Ordnung. Rücken-, Lenden- und Kopfschmerzen hörten auf und ich fühlte mich in jeder Hinsicht besser. Doans Nierenpillen sind das beste Mittel, das ich je gebraucht habe und ich empfehle sie mit Vergnügen. Bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Wilburn Co., N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesse den Namen nicht—Doans — und nehmt keine andern.“

**Das Begräbnis der akademischen Freiheit.**

In Jena, so wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben — ausgerechnet in Jena! — hat man die akademische Freiheit dieser Tage zu Grabe getragen. Die Teutonen waren's, die das Leichenbegängnis unternommen hatten, und sie hatten wahrlich Grund dazu. Der Bürgermeister, der auch die hohe Polizei unter sich hat — sein Name ist Müller — ist der übermodernen Ansicht gewesen, daß es ein Verkehrshindernis darstelle, wenn die Studenten an langen Tafeln auf dem Schwergewicht und den Fußgängern einen Umweg über den Fahrbaum zumuten; und so verbietet Dr. Müller den Teutonen, fürder auf dem Bürgersteig zu sitzen, zu gehen und zu singen, und verwies sie in ihr Haus und ihren Garten. Die Antwort war eine fürchterliche Kundgebung, ein so

drolliger Studentenult, daß er in der ganzen Stadt die allergroßte Beiterkeit hervorrief. In langem Zuge ging's durch die Stadt: die Stadtkapelle spielte Trauerweisen, in einem sorgfältigen Gebilde folgte die „akademische Freiheit“, von schwarz gekleideten Männern getragen. Dann kam ein Wagen, der das einstige Jena zeigte — zechende Studenten ohne Polizei —, hierauf das Gegenstück: eine getreue kopierte Gemeinderatsitzung unter dem Vorsitz des allgewaltigen Polizeichefs. Der Friseur, der diese Köpfe zurecht gemacht, hatte viel Geschick gezeigt; die Stadtverordneten, die sich des Deisters gegen das studentische Treiben hatten hören lassen, fanden sich hier in getreuem, wenn auch etwas karikiertem Conterfei; sie agierten eine stürmische Sitzung, die es auf den Tod der akademischen Freiheit abgesehen hatte. Eine Klosett-Papierrolle enthielt lauter Strafmantate. Und endlich kam als Hauptache der Hinweis darauf, daß im Jahre 1913 die Amtszeit des Bürgermeisters Dr. Müller abläuft; die Leute, die diese Gruppe verkörperten, sangen das schöne Lied: „Das muß ein ein schlechter Müller sein, dem niemals fiel das das Wandern ein. Auf dem Markt-Platz hielt man dann noch säubend-stand herum und lachte; Gemeinderatsmitglieder waren auch dabei, und der Bürgermeister, dem das alles galt, kam auch vorüber. Er und seine Polizei lachten dazu, und so scheint es, daß die akademische Freiheit in Jena noch ganz munter und lebendig ist.

Der Zweck.  
Lebemann (zu einem andern): „Wozu lernst Du noch auf Deine alten Tage französisch? Verspricht Du Dir Nutzen davon?“ „Und ob. Bisher konnte ich nie einen Franzosen anpumpen.“

Schlau.  
Gerichtspräsident: „Wie war es Ihnen nur möglich, von der Angeklagten, die bisher so entschieden leugnete, das Geständnis ihres Verbrechens zu erlangen?“  
Untersuchungsrichter: „O, ich hatte sie zu meinem geistigen Kaffeetränzchen eingeladen, und da konnte sie mit ihrem Geheimnis nicht länger hinter dem Berge halten...“

**Unfälle im Hause**  
Gellapper—Stoß Bumps  
kommen häufig vor, sie mögen Querschnitten, Verrenkungen, Verbrühungen, Schnittwunden oder noch Schlimmeres verursachen. Leidet nicht selber und laßt Andere nicht leiden. Halbt stets vorrätig das beruhigende Öl, welches Schmerzen besiegt.  
Sechs goldene Gedächtniszettel von Internationalen Ausstellungen erhalten, als Anerkennung des besten Schmerzmittel.  
**St. Jakobs Öl**  
Eine 50c Flasche enthält 8 Maß so viel als eine 20c Flasche.

ben. Ein Herr, den die ungewöhnliche, fast tropische Hitze in London wohl besonders reizbar gemacht hatte, klingelte während das Bureau der Messenger-Boys an und ließ sich wütend einen Jungen kommen, dem er den Befehl erteilte, sich vor die Musikanten hinzustellen und mit möglichst großem Wohlbehagen an einer Zitrone zu lutschen. Die schwigenden Musikanten schimpften entsetzt, aber der Junge lutschte ruhig weiter, so daß die Kernten es nicht länger mit ansehen konnten und weiterzogen.

„Fort mit dem Husten!“ er greift Lunge und Körper an. Hallards Horehound Syrup beseitigt den Keiz und sichert bequemes Atmen. 25c, 50c u. \$1 die Flasche bei H. B. Schumann.

Ihre Auffassung.  
„Lieb' Weibchen“, spricht der Vegetarier Schneider,  
„Wie ich heut sab, hast Du zum Abend leidet  
Schon wieder Schnitzel und gebraten —  
Vermeide doch das Fleisch und laß Die raten!“  
„Wie Fleisch genießen“, sagt die Frau,  
Das finde ich vermessene!  
Zwar bist ein Vegetarier Du  
Mit Leib und Seel' — indessen:  
Schnitzel ist Dir „verbot'ne Frucht“  
Und — Früchte darfst Du essen!“

„Brennen Brust und Hals, so hat man Indigestion, die durch Herbine beseitigt wird. Herbine treibt die schlecht verdauete Nahrung ab, kräftigt den Magen und reinigt die Därme. 50c bei H. B. Schumann.

Der Zweck.  
Lebemann (zu einem andern): „Wozu lernst Du noch auf Deine alten Tage französisch? Verspricht Du Dir Nutzen davon?“ „Und ob. Bisher konnte ich nie einen Franzosen anpumpen.“

Schlau.  
Gerichtspräsident: „Wie war es Ihnen nur möglich, von der Angeklagten, die bisher so entschieden leugnete, das Geständnis ihres Verbrechens zu erlangen?“  
Untersuchungsrichter: „O, ich hatte sie zu meinem geistigen Kaffeetränzchen eingeladen, und da konnte sie mit ihrem Geheimnis nicht länger hinter dem Berge halten...“

Schlau.  
Gerichtspräsident: „Wie war es Ihnen nur möglich, von der Angeklagten, die bisher so entschieden leugnete, das Geständnis ihres Verbrechens zu erlangen?“  
Untersuchungsrichter: „O, ich hatte sie zu meinem geistigen Kaffeetränzchen eingeladen, und da konnte sie mit ihrem Geheimnis nicht länger hinter dem Berge halten...“

E. Woodall, Präsident.  
Alvin L. Blair, Vice Präsi.

J. G. Barbee, Kassierer.  
H. L. Williamson, Hülfkass.



Alle uns anvertrauten Bankgeschäfte erhalten die beste Aufmerksamkeit. Feuerfeste verschiebbare Abteile zur Aufbewahrung wertvoller Papiere stehen unseren Kunden unentgeltlich zur Verfügung.

Direktoren:  
E. Woodall, Alvin L. Blair,  
J. G. Barbee, H. L. Williamson,  
J. B. Rylander, T. L. Griffin

**Landas Mühlen-Depot**

Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Gen. Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaame-mehl, Rotmehl und Feld-Saame-reien  
„den allerniedrigsten Preis in irgendwelcher Quantität.“  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

**Land, Land, Land!**

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!  
Keine tote Baumwolle!  
Beschreibung der Gegend frei zugesandt.  
Meyer-forster Land & Loan Company,  
Rosenberg, Texas.

**Land nahe Mathis zu verkaufen!**

4000 Acker schwarzer und schwarz-sandiger Boden, an die Stadt Mathis in San Patricio County an der S. A. & N. P. S. Eisenbahn stoßend.  
Fließender artesischer Brunnen 350 Fuß tief auf diesem Lande. Preis von \$25—\$40 per Acker, in Parzellen und zu Zahlungsbedingungen nach Wunsch der Käufer.  
Das Bulletin der Ackerbau- und Gewerbeschule des Staates Texas No 120, sagt von einer limitierten Fläche von 3000 Acker Land in San Patricio Co. wovon Statistik aufbewahrt wird:  
Dieses Land übertrifft alles andere im „Cotton Belt“ in durchschnittlichen Ernten: volle dreiviertel Ballen Baumwolle für eine Periode von 7 Jahren sind darauf erzeugt worden.  
Man wende sich an  
J. J. Summers, Lee Joseph, oder George J. Schleicher, Cuero, Tex.

**Hugo, Schmelzer & Co.,**

Distributoren von  
Old Saratoga, Old Reserve, & Green River Whiskies.  
Watts, Tom Keene, Lawrence Barret, Gato, Optimo, und Sazerac Cigarren.  
613—615 Military Plaza. Phones 113.  
San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung.

**Macht unsre Bank eure Bank!**

Wir sind jetzt in unserem neuen Gebäude und bieten dem Publikum die größten Bequemlichkeiten in der Verrichtung von Bankgeschäften dar. Unser Gebäude ist inwendig mit Stahl bekleidet und dadurch völlig einbruchsicher. Wir haben auch ein separates feuerfesteres Gebäude gebaut zur Bequemlichkeit unserer Kunden, worin diese ihre wertvollen Papiere aufbewahren können. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, und zeigen Ihnen gern, wie bequem und sicher es ist, Ihre Bankgeschäfte durch uns erledigen zu lassen.

Wir verzinsen Zeitdepositen.

**New Braunfels State Bank.**

**Webane's Improved Triumph Baumwollsamem**

ist wohlbekannt im ganzen Staate als der höchste im Faserertrag (durchschnittlich 40 Prozent und darüber), sehr ertragreich und hochklassifizierend, so daß er keiner weiteren Empfehlung bedarf.  
Wir verkaufen nur unseren eigenen, selbstgezeugenen, mit großer Sorgfalt reingehaltenen und stets in unserer Gegenwart geeigneten Samen und haben genügenden Vorrat, um allen Anforderungen genügen zu können.  
Eine Probe des Samen ist in der Leitungs-office zu sehen. Nähere Auskunft erteilen  
Germann Ohlendorf  
Albert Ohlendorf  
Rockhart, Texas.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfels'er Zeitung vom 25. März 1864: Für Oftern ist Ball angezeigt bei S. Schuhmacher und B. Sippel.

Christoph Spangenberg offeriert ein Belohnung für das Wiederbringen einer auf dem Wege von Kneiper bis Klappenbachs verlorenen roten mexikanischen Decke.

C. L. Probandt zeigt an, daß er am 26. Postrop und Walmbreiter, Häfner, Defen, Delbehälter usw. vertheuern werde.

N. DuMenil zeigt an, daß er am 29. sein Waarenlager versteigern wird.

In einer Wahlproclamation macht County-Richter S. Heffter bekannt, daß am 11. April 1864 ein Repräsentant im Congress der Conföderierten Staaten und ein Sheriff von Comal County zu wählen sind.

Am 24. März fielen 1 1/4 Zoll Regen.

1. April 1864. W. A. Wallace, Post-Office Selma, Texas Co., offeriert eine Belohnung für drei Pferde, die ihm von seinem Wohnplatz am Cibolo abhanden gekommen sind.

Major J. Kampmann vom 3. Tex. Vol. Inf. sucht Outmacher, Sattler und Schneider für die Conföderierten-Armee.

District Clerk A. B. Moore von Seguin publiziert eine Vorladung für Michael Springle.

1. April 1864. Besten Sonntag fand eine Versammlung der Gegenfeitigen Hilfs-Gesellschaft im hiesigen Courthouse statt.

Da in jetziger Zeit aus Mangel an Druckpapier in dem beschränkten Raume der Zeitungen die Feuilletons wegleiben, hat Herr D. Diegel in Houston eine kleine Novellen-Zeitung unter dem Namen „Südlüche Blätter“ herausgegeben.

Drei Aktien, welche überflüssige Kleidungsstücke von Comp. R. & S. Inf. enthalten, sind in Alleyton an Herrn Th. Oswald abgegeben worden und von demselben am 4. April unter meiner Adresse an Jakob Heidrich verladen worden.

Aus einer Correspondenz aus Crockett, Houston County, ist ersichtlich, daß Capt. Dose's Compagnie am 3. April sich an dem genannten Orte befand auf dem Marsche nach Schreveport.

Samstag, den 16. April gibt die „Musikbände“ von Woods Regiment in Sippels Local einen Ball.

Johann Heinrich Steubing starb am 9. April nach kurzem Krankheitslager im 72. Jahre seines Alters.

In einer Versammlung der Trustees der Neu-Braunfels'er Akademie am 12. April 1864 waren die Herren S. Heffter, Theodor Köster, S. Seele, A. Eikel und J. F. Gross anwesend.

gewählt. Herr W. D. Caroy (oder Caroy) von Lohhart, wurde als englischer Lehrer gewählt; Gehalt \$180 halbjährig nebst freier Kost und Logis.

Das Angebot des Herrn S. Gintger, den Gesangunterricht zu übernehmen, wurde angenommen.

22. April 1864. Auf der Office der „State Gazette“ befindet sich ein Indianer-Kalender, welchen John McFarlin, ein Bürger von Llano County, erbeten hat.

Am 17. Februar dieses Jahres verfolgten er, zwei Nachbarn und ein Reiter die Indianer, aber der Boden war zu rauh und sie mußten die Verfolgung aufgeben.

In letzter Zeit kamen zwei nächtliche Einbrüche hier vor, nämlich in dem Store des Herrn Wheeler und in dem Hilfsstore.

In der Generalversammlung der Hilfs-Gesellschaft am 1. April wurden als Direktoren gewählt: Jakob Schmitz, Hermann Seele, Hermann Iken, J. B. Hoffmann, A. Forde, S. Runge und A. Weillbacher.

F. Kreuz sucht 25,00 Pfund gute Lohse zum Gerben.

Jakob Mezgele und Friedrich Hoesle offerieren Belohnungen für das Wiederbringen entlaufener Pferde und Ochsen.

In Mexico war am Sonntag Präsidentenwahl. Wabero wurde als Präsident gewählt.

Zwischen Italien und der Türkei ist wegen der Besetzung von Tripolis in Nordafrika Krieg ausgebrochen.

Oberhalb Austin in Pennsylvania birst der große Damm einer Papierfabrik.

In New York brach Admiral Schley, als er durch die West 44th Straße ging, plötzlich tot zusammen.

In San Antonio erschob sich der bekannte Advokat S. B. Sallinway. Er war früher eine Zeit lang County-Commissär von Bexar County.

Herr M. L. Hurst von Lohhart, früher County-Schulinspektor und Vorsitzender der Antiprohibitionisten von Caldwell County, ist Zeihaber des „Lohhart Register“ geworden.

In Gonzales verheirateten sich Herr Richard Voigt von Caldwell County und Fräulein Marie Reichelt.

Zuckerrohrjamen

wird auf meinem Platz bei Jörn jeden Samstag bis 1912 im Februar getrocknet.

A. Nordmann, 420 Goliad Str. San Antonio, hat eine feine Concert-Zither zu verkaufen, \$15.00.

Warnung!

Das Jagen auf unseren Vögelarten ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Achtung, Farmer!

Mittwoch, den 18. Oktober wird auf meinem Platz Zuckerrohrjamen getrocknet.

Bekanntmachung.

Die nächste Excursion der „Mexico American Land Co.“ nach Mexiko kommt am 9. November durch Neu-Braunfels.

Notice of Final Account.

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County—Greeting: John Schwertfeger, Community Administrator of the Estate of Pauline Schwertfeger, deceased, having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said Estate numbered 1026 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Administration.

You are Herely Comanded, That by publication of this Writ for twenty days before return day hereof in a Newspaper printed in the County of Comal you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the November Term, 1911, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels on the First Monday in November A. D. 1911, when said Account and Application will be acted upon by said Court.

Given under my hand and seal of said Court, at my office in the City of New Braunfels, this 3rd day of October A. D. 1911. (Seal) Fred Tausch, Clerk County Court Comal County. A true Copy, I Certify. W. H. Adams, Sheriff Comal County. By Chas. Alves, Deputy Sheriff.

An Ordinance.

An ordinance to change the names of Liberty, Comal, Market, Commerce, Washington, Santa Clara Road, Water, Pecan, Avenue B, and Guadalupe Streets and to have such changes entered upon the official map of the City.

Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels:—

§ 1. That hereafter the Street known and designated on the official map of the City as Liberty Street in Ward No. 1 shall be and is hereby changed to and named Hampe Street.

§ 2. That the Street known and designated on said map as Comal Street in the 5th Ward, Comal Town, shall be and is hereby changed to and named Union Street.

§ 3. That the Street known and designated on said map as Market Street in the 5th Ward, Comal Town, shall be and is hereby changed to and named Torrey Street.

§ 4. That the Street known and designated on said map as Commerce Street in the 4th Ward, shall be and is hereby changed to and named Clemens Street.

§ 5. That the Street known and designated on said map as Washington Street in the 4th and 3rd Wards shall be and is hereby changed to and named Guenther Street.

§ 6. That the Street known and designated on said map as the Santa Clara Road and which said Road is in fact an extension of Coll Street in the 4th Ward, shall be and is hereby changed to and named Coll Street.

§ 7. That that portion of the Santa Clara Road running North West from Coll Street to San Antonio Street, and the further N. W. extension of said Santa Clara Road across San Antonio Street into the 3rd Ward, and there known and designated, Water Street, to and across the M. K. & T. Right of

Soeben erhalten,

eine Carladung S. F. Avern Farmgeräthschaften, Torpedo Pflüge, Pluto Disc Stengelschneider, und Disc Harrows. Eine Car Casady Gang-Pflüge, Hand-Pflüge, Eggen und Stengelschneider. Eine Car Superior Säemaschinen, Five Hoe Drills, einfache und Double Disc Drills. Vier verschiedene Korn-Mühlen; es wird sich bezahlen, den Crusher anzusehen, wo man das Korn nicht zu schocken braucht. Auch haben wir Gasoline-Engines zu verkaufen, die einfachsten, die gemacht werden, und garantieren, was wir verkaufen.

Stratemann & Sands.

Way to Comal Street, shall be and is hereby changed to and named, in the entire length of said Santa Clara Road and Water Streets, to Santa Clara Street.

§ 8. That the Street known and designated on the map or plot of an addition known as South West New Braunfels, as Pecan Street, in the 3rd and 4th Wards shall be and is hereby changed to and named Sycamore Street.

§ 9. That the Street laid out from the S. E. end of Comal Street in the 1st Ward, over and across Block 86 in the name of J. Voelcker and known as Guadalupe Street, shall be and is hereby changed to and named Seale Street.

§ 10. That the Street running N. W. from the Nagodoches Road in the 4th Ward and known as Avenue B on the plot of the so-called Louis Staats addition to the City of New Braunfels and in fact the said Avenue B being an extension of Sycamore Street shall therefore be and is hereby changed to and named Sycamore Street.

§ 11. That the City Surveyor is hereby instructed and it is made his duty, to make, or cause to be made, the changes in nomenclature of the Streets as indicated in this ordinance, upon the official map of the City.

Passed October 2nd, 1911. C. A. JAHN, Mayor. FRITZ DRUEBERT, Secretary.

Große Deutsche Tags - Feier des Maxwell Schützenvereins

Freitag, den 6. Oktober, Anfang 3 Uhr nachmittags. Programm: 1. Teil.

Marsch, Zenobia... Orchester. Ouverture, Wild West... Orchester. Lied: Mein Heimatthal... Männerchor. Walzer, Wienerberger... Orchester. Marsch, Jrisch Beauties... Orchester.

2. Teil. Walzer, Ciribiribin... Orchester. Lied: Aus der Jugendzeit... Männerchor. Marsch, Karoma... Orchester. Ouverture Apollo... Orchester. Lied: Beim Liebden zu Haus... Männerchor. Potpourri, die lustigen Mustanten Orchester. Nach dem Supper Theater: „In der Dorfbarbiertube.“ Nach dem Theater Ball. Das Comité.

Großer Ball in Orth's Pasture

Sonntag, den 8. Oktober. Freundlich ladet ein Albert Hoerster.

Preis Kegeln des Santa Clara Farmervereins

Sonntag, den 14. Oktober. Karten werden verkauft von morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr. Freundlich ladet ein Der Verein.

Ball in der Jörn Halle

Sonntag, den 14. Oktober. Freundlich laden ein A. Jiegenhals & Co.

Versammlung des Neu Braunfels Schützenvereins

Freitag, den 6. Oktober. Abends 8 Uhr, in der Feuerwehr-Halle.

B. E. Voelcker & Son,

alleinige Agenten für die vom Staat eingeführten Schulbücher, haben die größte Auswahl von Bleifedern, Federn, Tinte, Tablets, alles was in der Schule gebraucht wird. „Keep us in your mind's eye.“

Germania Farmerverein, Anhalt:

Großes Crutefest mit Ausstellung am Samstag, den 14. Oktober. Auch Nichtmitglieder können anstellen. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Indiana Disc Säe-Maschinen

Die besten im Markte. In 8 und 10 Fuß Breiten; sowie John Deere Hand- und Reit-Pflüge

Louis Henne Co.

Großer Ball in Sübingers Halle

Sonntag, den 8. Oktober. Jedermann herzlich willkommen. John Sübinger.

Ball in der Schertz Halle

Sonntag, den 21. Oktober. Freundlich ladet ein Schertz Merc. Co.

Großer Ball in der Selma Halle

Sonntag, den 7. Oktober. Freundlich ladet ein Herbert Kraft.

Großer Ball in der Maxdorffs Halle

Sonntag, den 7. Oktober. Freundlich laden ein Oberkamp & Schreier.

Ball in der Zipps Halle

Sonntag, den 14. Oktober. Freundlich ladet ein Ernst Bipp.

Ball in der San Marcos Hermanns-Vereins-Halle

Sonntag, den 8. Oktober. Freundlich ladet ein Der Verein.

„Deutscher Tag“

Sonntag, den 7. Oktober. Anfang 2 Uhr nachmittags. Theater, Deklamationen und Anfang des Nachmittags; Abends Ball. Freundlich ladet ein E. D. Dose.

Preis Kegeln des Freiheit Regelvereins

Sonabend, den 7. Oktober. Anfang 8 Uhr morgens. Alle Regler sind freundlich eingeladen.

Preis Kegeln in der Comalstadt

Sonntag, den 21. Oktober. Karten werden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends verkauft. Preisarten \$1. Auf vier Bahnen wird gespielt. Auch Preis Kegeln. Freundlich ladet ein Comaltown Bowling Club.